

Wien, Mittwoch 1. Februar 1899

(Lose österreichische Gerichte.) Bei
der ersten österreichischen Gerichte
wurden im Januar l. J. von 71.653
Parteien 6, 487. 823 fl 79 kr eingez.
legt und von 28.220 Parteien
5, 640.760 fl 58 kr rückgezahlt. Der
Hauptbestand der Einlage-
Konten betrug mit 31. Januar
217, 654.080 fl 93 kr. Bei der Liquidation
wurden im
vorigen Monate 1, 737. 019 fl 32 kr
eingezahlt und im Betrag von
359.237 fl 1 kr rückgezahlt. Am Schlusse
dieses Monats betragen die für die
dies angekauften Darlehen
131, 838.926 fl 60 kr. Bei der Pfand-
briefausgabe betragen am Schlusse des
abgelaufenen Monats die rückgef.
henden Darlehen 21.903 fl 99 kr,
der Tilgungs- und Einlöschung-
fonds 36.996 fl 01 kr, die Pfand-
briefe im Umlaufe 30jährig
27.500 fl, im Umlaufe 32jährig
31.400 fl. Bei der Effekten- und
Wechsel-Abfertigung wurden im
Januar an Wechseln abcomplicirt
5, 158.894 fl 50 kr, rückcomplicirt
4, 004.550 fl 66 kr.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 1. Februar 1899

Nach einem Antrag des H^o.
Lindler wird dem österreichischen
Lande der Royalforst in Auf-
stellung je eines städtischen für
Wegal im Rotirischen = und im
Glasgog - Park gestattet.

H^o. Lorenz beantragt die
städtische Katastralverteilung l. J. 713

in Verbindung zum Zweck der
Ergebnung unter gleichzeitiger
Aufstellung der Rollen = und Kund.
gemeinnützig auf 6 Jahre im den
Pauschalbetrag von 5.000 fl an den
Landsbinder zu verwalten. (Ang.)

Zwei städtische Rathgeber in
der oberen Gartenbaustraße in
Liesgrub werden vergeben.

H^o. Lorenz beantragt dem
Commissar für den Bezirk
Rudolfstein das bisher vom Erb-
schlichter dieses Bezirkes benutzte
Ortslocal zur Vergrößerung
des Partisanenvereins zu überlassen
und dem Ortschlichter ein Lo-
cal im neuen Stadtbau 16
zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Antrag des H^o.
Rainer wird die Aufstellung
eines Umlaufbrennens in
der Friedberggasse in Ober H. Weil
- Kosten 250 fl - genehmigt.

(Von der Raucherzählung.) Morgen
(Donnerstag) 9 Uhr vormittags
findet in Noyl's Restauration
"zur großen Tabakstraße" l. Bezirk
Goldschmidgasse ein Gastmahl,
Anspruchung der Raucherzählung,
Rafar statt. Auf der Tagesordnung
steht i. U. die Darstellung über
die gegenwärtigen Mißstände
im Gebrauche u. mit Rücksicht
auf die in der Meistbesprechung
am 28. Januar l. J. gehaltenen Sitzungen
zu stellenden Anträgen, mit diesen
Mißständen abzurufen über.

(Vormsey.) Das Eisenbahn-
Ministerium hat das Projekt der
dieser Vormsey-Gesellschaft für
eine Hochbahnverbindung in der
Lipphandlungstraße nächst dem Kaiser-
Friedhöfen - Quader unter ge-
wissen Bedingungen genehmigt.

(Hilfungen.) Die Errichtung
der Dr. Josef Götz'schen Stiftung
zur Kupfersticherei von Winter-
Kleidern für arme Gefährten
in Dobruja wurde seitens der
u. ö. Hofkammer stiftungsbeförderlich
genehmigt. Das von dem garm-
schen Joseph und Universitäts-
Professor Dr. Götz zu oberwähltem
Zwecke bestimmte Kapital be-
trägt 6.000 K.

(Freiwillige Feuerwehren.) Zum
Leitenden der freiwilligen
Feuerwehren in Wien wurde
Franz Haintrich, zum Leutnant
mann der freiwilligen Feuer-
wehr Unter-Maidling Gamondi,
von Wilsch Edwiska, zum
Leutnantmann - Hallstrater Josef
Bischof, zum Leutnantmann der
freiwilligen Feuerwehren Edl. Josef
Haymer, zum
Hallstrater Michael Reinor
gewählt. Der frühere Leutnant-
mann der letzteren Hase, Anton
Mandaris wurde zum Com-
mandanten ernannt.

(Volksfelle.) Der ö. ö. ö. Militär-
Nachwuchswachenfeldzeugmeister
Freiherr v. Pfilygonis hält am
12. Februar l. J. 3 Uhr nachmittags
in der Volksfelle das seinen
Helferinnen seiner Generalstab-
verwaltung ab.

(Die Forderungsminderer und die
Wogelfreunde.) Bekanntlich hat
der Verein der Wogelfreunde in
einem Briefe an die Freie,
welch dazu ersucht worden, in
Zukunft ihre Forderungen des Fiskus
der Wogelfreunde keine Wogelfreunde
als Kopfsteuer zu tragen. Die ge-
wöhnliche der Forderungsminderer
in Wien hat eine ein Gutachten
des Docenten am k. k. technologischen
Lehrerbauverein Magistrats
Oberecommiffär Dr. Feilinger
darüber eingeholt, ob gegen die
bezeichneten Verein und ihre,
sondern nicht gegen die der
Lehrerbauverein Wogelfreunde
der Wogelfreundebewegung es
Lili Lefmann Wogelfreunde,
Gesellschaft,
Höring Wogelfreunde werden
können. Dr. Feilinger erklärte,
dass man dem gegenwärtigen
österreichischen Rechte nicht jede
Lehrerbauverein bewirkt eine
Gesetzgebungsberatung bildet. Dass
die Forderungsminderer überaus
gegen die Wogelfreundebewegung
von Wien oder Freie
Wogelfreunde Gesellschaft
Wogelfreunde Höring mit
Erfolg klagen könnten
als die Höring gegen die Höring,
Kritikverein oder die Höring,
Freie gegen die Höring.

Wien, Freitag 3. Februar 1899.

~~Zur gefälligen Kenntnisnahme.~~
Morgen (Freitag) vormittag 11^{1/2}
erfolgt die Befestigung des
Kaffeehalls, zu welcher
auf Wunsch des Hb. D. Häuser als
Obmann der Kaffeehaller-Com.

ausgeschieden. Häuser der Hofe
(Lohnbediensteter)
auf diesem Tage eingeladen
werden. Jedem der jenen Com.
mitzubringen. Häuser ist frei,
auf den Kaffeehaller zu
dieser Befestigung mitzubringen.
Zusammenkunft 3/4 11^{1/2} im
Journalkammer. Eine kurze
Notiz über die Befestigung
wird durch die Correspondenz
im Jahr 12 Nr. abgegeben,
ein ausführliche Notiz ist laut
Lustbroschüre für das Freitag,
blatt vorbehalten. Einem Befest
für die Befestigung wird der
wegen zur Übergabe gelan,
gand dieser durch den Hb. D.
Kaffeehaller" bilden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. Februar 1899.

Vorsitzender W. L. Hoobay.

Hr. Lorenz beantragt dem Aufs.
von ihm genehmigung der Parcell
ierung der Realität Dinnwinger
Friedhofstraße, Ecke der Dammstraße,
gasse G. 1305 auf 4 Parzellen
unter der von Lorenz vorge.

ausgegeben. Lorenz beantragt
den, Hr. Jetzke beantragt mit
Rückst auf die von 12 m breite
Dammstraße die Anbahnung
von in einer Höhe von 2 Hoch,
werden zu gestalten. Der Anbahnung
wird mit dem Jetzke
angenommen.

Auf einem Antrag des Hb. D.
Müller wird die Verkaufsfestigung
für den zur Hofe abgetheilten
Grund beim Jetzke Lorenz
Kaffeehaller 26 (Lorenzstraße
Kinderspitalstrasse) im Müller
von 49 m² mit 40 fl pro m² be.
stimmt.

Auf einem Antrag des Hb. D.
Lorenz wird die malerische
Ausstattung des jenen der
städtischen Patronatskirche St.
Oskar unter dem Lorenz
im 12.500 fl übertragen.

Auf einem Antrag des Hb. D.
Lorenz wird dem Lorenz
im Lorenz der Realität
Lobling, Lorenz G. 168
auf 5 Parzellen folgende genehm.
ben.

Die Überlassung von Lorenz
mitteln aus der Lorenz
Hb. D. Lorenz - Lorenz
für den Verkauf der Lorenz,
fünftigen Kinder an der Lorenz
2. Lorenz 3 wird auf Lorenz.

auf genehmigt.

Auf einem Entwurf des H.R. Stadler wird dem Projekte für den Kanalbau im 1. Bezirk Pfeiffnerwerk - Kosten 13.052 fl. - zugestimmt.

H.R. Dr. Mayerbauer legt Projekt, Pläne für die Hof- und Hof- und Hofanlagen für die Kabelleitung der elektrischen Hauptarbeiten vor. Die von der Firma Siemens u. Halske vorgelegte Skizze verlangt die Zustimmung der Majorität.

Die Delteilnahme für die Gestaltung der Gebäude an der neuen Franzensbrücke werden genehmigt.

Die Lärmlinien für einen Hauptausgangsweg zwischen der Holzgasse und Pfeiffnerwerk in der Verlängerung der Spinnmayergasse mit einer Breite von 15 m werden genehmigt. Dagegen werden die Lärmlinien für die Holzgasse unter Freigrubenlegung einer Hauptbreite von 10 m fastg., abgelehnt.

H.R. Zetzler beantragt die Zustimmung seiner Forderungen von 1.942 Heklar für die Errichtung der Halbhalle 51/4 in Heubühnen für die Betriebsverwaltung des städtischen Hofes, einzuführen am Hofbau im den inoffiziellen Parzellierung von 500 fl. der Faktoren zu genehmigen. (Aug.)

Dem Einsuchen im Unterviertel, im der Qualität N° 34 zugehörig, ist im Bezirkshaus auf zwei Hallen wird folgen gegeben.

Auf einem Entwurf des H.R. Stadler wird ein Offert auf einen städtischen Grund in Heubühnen. C. Z. 1995 von 14.25 m² im den Pfeiffnerwerk von 650 fl. angenommen.

Der Entwurf, betreffend die Vergrößerung der Heubühnen und die Freiräume für den Bau eines neuen Hofes in Heubühnen werden genehmigt.

H.R. Dr. Kramm beantragt das Karolinen-Kinderspital in Wien von der Verpflichtung zur Aufnahme von an Nervösen erkrankten Heilungsbedürftigen und sonstigen Kranken unter der Bedingung zu erklären, dass das Spital dafür die Verpflichtung übernimmt, je einen an Diphtherie, Scharlach, oder Masern erkrankten Heilungsbedürftigen über die Grenzen der Gemeinde Wien in dem Spital einzuweisen und hierfür in jedem der drei betreffenden Abteilungen des Infektionskrankenhauses ein Bett bereit zu stellen.

H.R. Hiltmann beantragt die Kaufverpflichtung für den beim städtischen Hofbau errichteten Hof 39 (die der Hofgasse zur Hofabteilung stehenden Grund im Hof, maße von 169.20 m² (44% der Hofgasse) mit einem Kaufpreis, betrage von 9.500 fl. zuzüglich und die für die Hofabteilung und Hofanlagen erforderliche Fläche nicht in Erwägung zu bringen. (Aug.)

Nach einem Kaufakt des Kk. O.
 Dr. Leupold wird ein
 Offert auf ein Grundstück der k. k.
 Hofbauverwaltung von 483.49 m²
 mit 40 fl pro m² wegen zu
 geringen Gebots abgelehnt.

(Kaiser Franz-Josef - Stiftung) Am 1. J. M.
 fand unter dem Vorsitze des Vorsitzenden
 Landesverwalters Dr. Leupold eine Planar-
 Sitzung des Ausschusses der Kaiser
 Franz-Josef - Stiftung zur Unterstützung
 des Kleinrentenwesens statt. Die
 vorgeschlagene Kaufsumme der Stiftung
 von 1898 wurde genehmigt, dem
 leitenden Ausschusse des Ausschusses
 vorkauflich und der Dank für dessen
 wertvolle Mithilfe ausgesprochen.
 Es wurde die Gültigkeit der Stiftung
 für die Güter der Stiftung,
 ferner genehmigt, die andere
 Güter zur Unterstützung genehmigt,
 dieser Kaufsumme bestimmt. Bei
 der Platzbestimmung. Namentlich das
 leitende Ausschusses werden
 die bisherigen Mitglieder des,
 ferner die Herren Kaufmann,
 Lloy, Frankl, Fritz, Leitner und
 Leit Heflik, zu Kommissaren die
 Herren Weber, Mikavoschky und
 Holzner ernannt werden
 genehmigt. Der Stiftungsbau be-
 trägt nach Ermittlung von 4.000 fl
 aus dem diesjährigen Beitrag,
 nicht 487.462 fl 31 Kr, der Kaufsum-
 me 63.795 fl 69 Kr.

(Die Yütigkeit des Stadtraths.)

Im Januar l. J. sind beim Stadtrath 1137 Aktien eingekauft, von welchen 406 vom Stadtrath selbst, 294 dem Magistrat zugekauft, mehrere andere, wofür sich 437 Actien in Laufschein befinden. Christen, dem selbstig der Stadtrath 431 Aktien aus den Doornwalden, sohin zusammen 837 Aktien. Commissionsrechnungen und Commissionen fanden im vorigen Monate 68 statt.

(Liegenschaft.)

Das Liegenschaft der Stadt Linn wurde wofür der Herr: Johann Loch, Bildhauer und Commissar; Georg Jäger, Präsident; Karl Geisler, Präsident; Karl Geisler, Präsident; Ignaz Fingger, Präsident; Anton Mickl, Präsident; Karl Mascher, Präsident; Josif Prossmann, Präsident; Maschermeister; Hansel Matz, Präsident; Anton Pfleger, Präsident; Frans Hallner, Präsident; Christin Kumbauer, Präsident; Andreas Kolabovsky, Präsident; Karl Neubinger, Präsident; Carl Schmitt, Präsident; Julius, Präsident; Thomas Prossler, Präsident; Max, Präsident; Frans Schreiber, Präsident; Anton Matzbeiner, Präsident; Anton, Präsident; Josef, Präsident; Michael, Präsident; Karl, Präsident; Frans, Präsident; Karl, Präsident.

maxim; Franz. Jos. Hoysalfarb, Präsident.

(Sitzungen im Rathsausschuss.)

Der Gemeinderath hält in der Kommandant Hofe Dienstag und Freitag 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen ab. Stadtrathsitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

(Grundbesitz.)

Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen ordentlichen Sitzung die Beschließung für den zur Hofbau, bezirkung abgetheilten Grund beim Hauptmann Thut Linz, wofür 18, Hildyermarkt 5 n. gr. im Ausmaß von ca. 120.29 m² in der Linzbar mit 160 fl pro m², im Ausmaß von ca. 41.78 m² am Hildyermarkt mit 90 fl pro m² bestimmt. (Beschluss Nr. Dr. Mayor.)

(Rathsausschuss.)

Am 11. Februar wird der Rathsausschuss durch den Liegenschaft Dr. Linz eröffnet worden, aus welchem Ausschuss vom freigegeben für die geladenen Gäste stattfinden. Von Samstag den 12. d. M. wird der Rath in dem Rathsausschuss dem Publikum freigegeben werden. Am diesen in der beiden folgenden Tagen wird jeweils vormittags als obendre eine Kapelle spielen.

Der Einwill ist an diesen Tagen
gegen Einführung einer Gebüh-
ren ist gestimmt und fließt die
eingesandte Lehrsache an den
Der Sitzung ist in der Magistrats-
schaft (Sitzung), der Ab-
gang über die Sitzung in
der Kreisversammlung.

Der Kaiserliche Kommissions-
gänger an: H. D. Häfner als
Obmann, J. K. Löffler als Stell-
vertreter, J. K. Graf als Schrift-
führer, dann als Mitglieder
H. L. Probst und die Gemeindevor-
sitzer, Stalder, Jager, Götz,
Fab. Grünbeck, Janssen, Dr.
Mayer, Nikoladoni, Rippa,
Wag, Tyllögl, Nappely und Hirn-
berger. Der Kommissions-
vorsitzende als Schrift-
führer Oberkommissar Pfeiffer
beigegeben.

(Dieser Kaiserliche) Länger
unter D. Länger wurde gestern
vormittags von Czerny und
in Ordnung eingeführt und
überwacht demselben der
Verwaltungsbericht der Stadt
Hannover 1894 - 1896.

(Wann der Landtag der Stadt
Wien.) Der am 1. d. M. im Vor-
satz unter dem Protektorate
des Gemeinderaths-Präsidenten
abgehaltenen Verwaltungsrathes
des Mannes der Landtag der
Stadt Wien zu Gunsten des
Unterstützungsfonds für
Kittler und Kaiser pflegt
sich würdig seinen Vorzügen
an. Von den Mitwirkenden,
welche in unermüdetem
Eifer ihre Kräfte dem gemeinen
Zwecke widmeten, seien er-
wähnt fol. 9. Hilber durch ihre
wirkliche gesungene Lieder v.
Lulladen und fol. Kaplan von
Jubiläum - Redaktionen durch
ihre demütig gebrauchten Recitationen.
fol. Krieger die wertvollste von
Choristen die Solowise von Litzl
mit seiner Mitwirkung
Martelli als Vortrager und
Concertmeister Orla fanden
mit ihren Vorträgen sehr dankbar
Lafall. Hilber acclamirt
werden und auf die Conzert-
programme der Frau Kallif - Frisk.
ein würdevolles Langbrüder
Lappels den schönen Abend,
welchen Leon v. Lager, Wien
bürgermeister Hobay mit seinen
beiden Töchtern, viele Stadt- und
Gemeinderaths, Magistrats-
Director Turjan, Wien - Director
Freyer v. G. beifolten. Land-
Director Lager, Oberstabsarzt
Regierungsrath Dr. Kammerer
und Stadtrath Walbörk fallen
ihre Antheile auszufüllen. Um
das Gelingen des Abends haben

sich neben dem Vicepräsidenten
des Mannes Lulladen Orla
in erster Linie der erste und
zweite Obmann des Comité's
Edmund Geyer Graf und Ernst
Blaschke verdient gemacht.

(Abend - Einmündigen.) Im Joseph
schen Museum der Stadt Wien
sind gegenwärtig in einem
eigenen Saale, in dem
sich Abend - Einmündigen befinden,
den, was ausgefällt die Königin
von der Wittwe Christine Abend
die Gemeinde Wien zum Gedenke
gemachten Andenken an Abend
als der Stillen für die Wittwe,
Lungen in form einer großen
goldenen Medaille. Abend erhielt
die Nachricht, dass ihm dieser Preis
von Berlin aus zufließen geworden,
am 10. November 1863 auf dem
Krankentage kurze Zeit vor

seinem Tode (13. December 1863.)
Lafall nahm an diese Nachricht
mit der Bewunderung entgegen:
Das ist Wunderbar! Bald fällt
"aus der Haut, bald fällt aus der
Leder". Hilber ist auf ein schönes
Kingelring des Dichters mit einer
antiken Form ausgefällt.
Dies, welche der Kopf Frisk
Lafall ausfällt, wurde in Gegen-
wart Lafall und Graf
auf dem würdevollen Form aus,
gegeben und von dem gemein-
gen Lager von Wien spenden.
Von diesem erhielt die Christine
Abend, da sie noch in Verbindung

als Gräfinne fungierte der
Kontantin (Königin) ausfallen
in dieser Rolle dem Dom,
ferner bequillte.

(Aus dem Kaffur.) Bürgermeister
Dr. Lager hat gestern nachmittags
3 Uhr im Bürgervereinsgebäude,
saal der goldenen Hochzeit
des ehemaligen Mitglied
der Bezirksverwaltung Mur,
gewissen Karl Faber und
seiner Gattin beigesetzt.
Durch beauftragte der Bürger,
meister sämmtliche Zimmer
des Hospitiumsgebäude und
Haus mit dem Juphan.

(Offiz für Obdank.) Im Monate Jan.
1899 wurden in dem unter
dem Protektorat der Kaiserin
gestandenen Chilbalsheim (Offiz
für obdank Frauen u. Kinder)
1402 Frauen und 329 Kinder;
im Männeroffiz 6011 Männer
und 8 Kinder, mit in beiden
Jahren zusammen 7750 Personen
besorgt und mit je zwei
Portionen Trigg. und Brot be-
köstigt. Ferner wurden in diesem
Monate im Wohlstand Grillen
offiz 77 auf Kosten des Wohlstand
2170 Männer besorgt.

(Bezirksauspflanzung.) Der
Bezirksauspflanz Wohlstand soll
Mittwoch den 8. d. M. halb 5 Uhr
nachmittags im öffentlichen
Sitzung ab. Zu gleicher Zeit soll
auch der Wohlstand Alpgründ
eine Sitzung ab.

(Lese-Comm. von) In der
gen Sitzung des Stadtrathes
Hr. Kommerzienrath
Ludwig Schickler, bezugs. Lese-Comm.
Hallen. In der Sitzung vom
dem Vorsitzenden am

17. Bez. Gabelgasse 31 Ludwig Lang,
18. Bez. Lehnergasse 12 Franz Fieber in.
Joseph Joor. 2. Bez. Mikelsberg,
Kraus 6 Joseph Majozsch,
Fazmanitengasse 26 Ernst Fuchs,
3. Bezirk Kleistgasse 12 Julius
Fieber, an der Mühlentorstraße
in. 3. Bez. Kleistgasse 12 Johann
Friedl, Rosengasse 16 Maximilian
Fanzl, 2. Bez. Kl. Dorotheengasse 2
Karl Friedl; in der Sitzung vom
an der Neubaugasse
2. Bezirk Fühlentorstraße 12/14
Ludwig Fierz, an der
Mühlentorstraße in. 3. Bez.
1. Bez. Fühlentorstraße 9 Adolph Fierz,
und Rosina Fierz, 2. Bez.
Dorotheengasse 14 Maximilian Fierz,
3. Bez. Fühlentorstraße 40
Antonella Fierz, 4. Bezirk
Kleistgasse 11 Emil Fierz
7. Bezirk Kleistgasse 35 Maximilian
Kornhuber, 9. Bezirk Gabelgasse
Luis Fieber und Antonia Löger
11. Bez. Fühlentorstraße 4 Rosa Fierz
13. Bezirk Kleistgasse 49 Maria v.
Fierz, Fühlentorstraße 32 Antonia v.
Fierz, 14. Bezirk Fühlentorstraße 5
Maria Kornhuber v. Fierz
Fühlentorstraße, 17. Bezirk Kinderspital,
" " "

gasse 1 Maria Fierz, 18. Bezirk
Kornhuber's Springgasse 16/18
Joseph Lang, Karoline
Fierz in. Maria Fierz, Fierz,
Fühlentorstraße 79 Maximilian
Fierz, Antonia Fierz in. Fierz
Fierz.

Städtischer Rath.

Sitzung vom 7. Februar 1899.

Der Vorsitzende H. L. Hübner.

Hr. Dr. Kraus beauftragt den
Kommunikations - Rudolf - Kinderspital
für den beabsichtigten Erweiterung
zweck, welcher ca. 70.000 fl Kosten
erfordern würde, einen Beitrag
von 5.000 fl zu bewilligen. Außerdem
dem für den Bau einer neuen
Lieg eine Grundsteuer von 2.500 fl
zu gewähren. (Ang.)

Der Herr Vorsitzende
wurden für die Unterstützung mittel,
Ludwig Fierz von Fierz 150 Stück
Fühlentorstraßenmarken zum selben

Preis von 2 fl für die Aufbringung gefallt.
für Fierz das städtische Krankenhaus,
Kornhuber wird von 1898 ein
Zinsrückstand von 3440 fl bewil-
ligt. Das Gesamterfordernis
stellt sich auf ca. 25.200 fl.

Für den Landesherrnband des
Landesherrn Stadtrathes wird
wird für die Gründung einer Landes-
beihilfe ein einmaliger Bei-
trag von 200 fl gewährt.

Nach einem Antrag des Hrn.
Ludwig wird die Verbesserung der
Belastung in der verlängerten
Kornhubergasse in Mähdling zu
wird der Fierz mit einem Kosten

verordnungen n. 37 fl. 49 Ko
genehmigt.

Die vom ... ^{groß} Hof ...
Kutvänge betreffend die Regulierung
der ... in ... städtischen
Gebäuden ... Umkehrung worden
genehmigt.

H. Haffaly beantragt das Ver-
zicht zur Verlegung des gemeinsamen
Lagerplatzes zwischen der
Central- und der filialen
Leugoldstraße und Kosten - Kosten
4140 fl. - zu genehmigen. (Aug.)

Der I. Ober. Linoleumfabrik
in Wien wird für die unentgelt-
liche Beifälligung des Linoleum-
belages auf den Stiegen der
Königlichen Museums-
gasse 15 der Dank ausgesprochen.

H. Fiedler beantragt die Ver-
theilung eines neuen Pfandes
in Schönbrunn in d. Bezirk
mit Rücksicht auf die Höhe der
Kosten in die geringe Zahl der
für diese Operationen bedürftig-
en Löhnen in. Gewerke abzu-
lesen. (Aug.)

H. Kaiser beantragt das von
der Wiener Bauverwaltung-
Verwaltungskommission
König - König - Form mit d.
Veränderung der Eisenverbindung
in der Hinkelmannstraße namentlich
der Form: Führung - Winkel,
manufaktur - Grundformen,
Lini, Manufaktur - Winkel,
manufaktur - Grundformen,
Lini zugestimmt. Auf sei das
Ansuchen zu stellen, daß auf
dieser König - König - Form
das Musterung gest. sei. (Aug.)

Auf einem Antrage des H. Hof
wird der Einführung der Internationalen
den Geldausweisungskarten in den
städtischen Schulen zugestimmt.

(Bestellung von Fluorwasserstoff für
Alim.) Der Stadtrat hat in seiner
früheren Sitzung über die Beschul-
dung von Fluorwasserstoff für das
Alim. Gemeindegebiet beschlossen
und beschlossen in Einklang

28 Fluorwasser

(Kaufverpflichtung 9.000 fl.) mit
einem Tagelohn von 1 fl 50 kr
zu bestellen. Von diesem Fluor-
wasser entfallen auf die
Legierte Feuerlöcher, Dämmung
Wirdling und sowohl je zwei,
Sitzung fest, Elektrisch vier,
Mähdreieck drei und Döbling
sieben. Der Fluorwasser beginnt
im Allgemeinen fortgesetzt mit
15. April und kann in den Le-
gierten Feuerlöcher, Dämmung
u. Wirdling längstens bis
15. Oktober dauern, in den
übrigen Legierten bis Ende Okto-
ber angesetzt werden. Die
Kaufverpflichtung und Liefer-
ung werden erfüllt, bei der Übernahme
für die Fluorwasser mitzuer-
ken, die Polizeidirection wird
gleichfalls angegangen werden,
die Gültigkeit der Fluorwasser
durch ihre eigenen Anordnungen
zu lassen. (Beschluss Hr. Jänbark)

(Krankensversicherung der städtischen
Arbeiter.) In der früheren Sitzung
des Stadtrats Hr. Jänbark über die
Angelegenheit der Kranken- und
Unfallversicherung der städtischen
Arbeiter und beauftragt, dem
Gemeinderath zu empfehlen

für die Krankensversicherung und
für Zweck der städtischen Unfall-
versicherung zwei provisorische
Konten zu bestellen, welche
zu beiden sind und die einen
monatlichen Betrag von 80 fl
für die Krankensversicherung,
Kost zu zahlen. Die Finanzierung
der Konten, welche dem Sta-
dtrath angetragen worden,
wird durch den Stadtrat unter
Zustimmung einer einmonatlichen
Kündigungsfrist. Dieser Antrag
wird angenommen.

(Goldener Hochzeit.) Der pensionierte
städtische Stadtdirektor Mathias
Dreißl, der am 6. J. M. in Mülk
mit seiner Gattin die goldene
Hochzeit feierte, erhielt eine
vom Vorstande und den städti-
schen Beamten der städtischen
Feuerkasse gestiftete
und herzlich gefühlvoll
überreichte, sowie unsere Geschenke
und eine große Anzahl von
Geldgeschenken und bewährten
Gütergeschenken.

Wiener Stadtrat

Sitzung vom 8. Februar.

Vorsitzender W. L. Probst.

Hr. Braun referiert mündlich
über den Bau eines Volkshauses
in Dammung und beauftragt den
Stadtdirektor anzusehen, auf
Grund der vom Hr. Jänbark vor-
gelegten. Projizierten planmäßig
ein Projektament Kaufverpflichtung
auszuarbeiten. (Aug.)

* Person Anträge betreffend die Abänderung der Minder-
heiten für die Krankensversicherung selbst

2

H.R. Dr. Koorn ersucht über die Leitung des J.H. Kauf be-
treffend die Durchgründung des
Kanals mit überflüssigem Wasser
quellenwasser u. beauftragt die
Einbezüglichen Magistratsbehörden
zur Kenntnis zu nehmen. Nach dem
selben sollen zu einer wirksamen
Kanalgründung, die nur durch
Stärken des Staues möglich ist,
mit Rücksicht auf die Ausdeh-
nung des Kanalnetzes der Stadt
sich bedeutende Massnahmen
erforderlich sein. Nachdem der,
weder solche nicht vorhanden sind,
sei von der Einweisung der
Stauesabgründung des Kanals
Satz abzurufen. (Aug.)

H.R. Spimbach beauftragt für
die Justizverwaltung des grossen
den höchsten Stellenbesitzer am
Gehörs und dem Linienamt,
Gebäude Verwaltungen gelegener
Stellen der dritten Bezirksstelle
300 m³ Holz pro 1899 beizustellen.
(Aug.)

Die Verkaufsfestsetzung für den
zur Haupt abgetrennten Grund
bau für die Jasseler Jungfrau
41, 42 der Antonikugasse im
Ordnung von 169.14 m² wird
mit Rücksicht auf den bedingten,
den Antritt an der darüber
stehende mit 25 fl pro m² bestimmt.

H.R. Dr. Dankmann beauftragt
die Einlösung der Realität C. 7. 89
Grundbesitz (Gegengrund = und
Liegende) im Ordnung von
4765 m² im der Leitung von
119.125 fl. für die wird seitens
der Marktschuldenkommission
ein Beitrag geleistet werden, und
für von der Gemeinde in der
Höhe von 50% des Kaufpreises
beizustellen wird. Es wird beschlossen,
die bezüglichen Verhandlungen

fortzuführen.

Die Leitung des Bezirks-
Kaufpreises von Kaufpreisen
im Befehl eines grossen
Notars für diesen Bezirk wird
bestimmt.

H.R. Risparay legt Skizzen
für den Bau eines Volkshaus
für Knaben und Mädchen in
Gemeinde der fünften Abteilung
des Leubergs an der Leuberg-
straße vor. Die Skizze soll drei
Lagerplätze, ein Oberboden-
2 Lager = und 1 Erdgeschoss,
wird sind Nebenräume mit,
sollen. Als Lagerplätze sollen
drei Lagerplätze pro grossen
1320 m² im 3 fl pro m² ange-
kauft werden. Die Gesamtkosten
sollen sich auf ca. 54.000 fl
stellen. Die Skizze wird bis zum
Anfang des Jahres 1899/1900
fertig gestellt sein, da von diesem
Anfang ab zum Ende des
Bezirks Kaufpreises, welche die
Skizze in Ober-Leuberg befinden, der
Leuberg dieser Skizze nicht mehr ge-
kauft wird.

H.R. Jörmann beauftragt die
zur Versteigerung für diesen
Zweck anzukommen.

H.R. Jakke legt eine Skizze
Skizze für den Bau von u. beauf-
tragt zur Verbilligung des Baues
Einfall zu genehmigen oder in
Genehmigung zu geben, ob nicht das
pro. Druck = Schlüssel Einfall für
Zweck dieser Skizze zu gestalten
u. zu abzugeben wird. Der
Besitzer wird von der Gemeinde
eines Kommissionsprotokolls des
Bezirksprotokolls die Aufzeichnung
des Druck = Schlüssel für Skizze,
Zweck war, mit insbesondere
die Kommunikationsverhältnisse

zu diesem Zweck fast mangels
fast sind. Über Leistung des
H.L. Hoeburg wird beflissen, das
Stadtverordneten einzurufen,
auf Grund der vom Hr. Zitzke
vergebenen Skizze ein Projekt
für eine möglichst einfache
Anbahnung mit einem Maximal-
betrag von 30.000 fl für den
in. Einweisung einzuweisen.
Als Landgemeinde seien zwei Länd-
stellen 8 und 9 in der Lauer,
stumpf zu erwerben.

(Falscher - Medaille.) Der Gemeindevor-
stand hat in seiner gestrigen
verordneten Sitzung dem
Gemeinderat das Landverordneten
Männerversammlung Josef
Ottner in Hinblickung seiner
dreißigjährigen Verdienste,
den Ottner mit kaiserlicher
und fürwahrnehmendem Gebiet die
goldene Falscher - Medaille
verliehen. (Referent Hr. Jönnemann.)

(Eröffnung des Hochwassertals.)
Anlässlich der Feier des 60. Geburts-
tages des Hrn. Haffely wurde die
jährliche Hochwasserfeier mit
großer Zeit unterbrochen. Daraus
wurde Dr. Linger beglückwünscht
in frohlicher Rede den Gemeindevor-
stand, in welcher er dessen Liebenswürdigkeit,
die ^{gütliche} Eigenschaften sowie die hervor-
ragende langjährige und auffallende
Tätigkeit derselben im öffentlichen
Leben, insbesondere in Bezug
auf die Vermögensverwaltung
hervorhob. Hiervon ergriff Hr.
Linderdorff, welcher als Obermann-
stellvertreter des „Lingerkreises“

an der Spitze einer Deputation
erschien, was, das Hoch, um
den Jubiläum als Obermann
dieser Gelegenheit gleichfalls
die Glückwünsche darzubringen
und ebenfalls demselben als
Zeichen der allgemeinen Ehr-
erkennung einen gütlichen
Beilebenswunsch. Mit freudiger
herdlichen Dank Hr. Haffely
für die dargebrachten Zeichen
der Hochachtung, worauf die
Klämer aber wirklich erhebende
Feier ihrer Abschlüsse fand.

(Gemeindefestliche.) Die Gemeindefest-
der Todernasser = Lagersaal gegen
die unbefugte Lagersaal von
Todernasser durch Joseph Hal-
ling genommen und eingekerkert
Esle dringende Lagersaal gefordert.

(Gemeinde = Juchkloster.) Der Anstalt
des kaiserlichen Gemeinde = Juchkloster
für den zweiten Bezirk,
umfassend das Lagersaal
Nieder = Lagersaal mit Anstalt
des Polizeibereichs von Wien wurde
von Wiener = Markt nach Wien
verlegt.

(Gemeindefestliche.) Das
von dem Kaiserlichen Gemeindevor-
stand verordnete Distrikt
von Wien zur Verhaltung eines
unbefugten Mädesaal, dessen
Erlaubnis dem Gemeindevorstand
der Stadt Wien erteilt wurde, die
Zinsen von 280 fl zur Verhaltung.
Festsetzungen sind bis längstens 15. April
beim Magistrat zu verhandeln.

Wien, Donnerstag 9. Februar 1897

(Haarbaudivaktler Lagen), welche vor
einigen Tagen an einer Linderbaum,
während der Winterruhe, ist bereits in
Reconvalescenz und wird in einigen
Tagen vollständig hergestellt sein.

(Kassenscheider.) Im Kassenscheider
Lassen jetzt schon Aufträgen wegen
Eintrittskarten zum Lagen des
Kassenscheiders während der ersten
Drei Tage ein, an welchen im
Gebiet von 1 fl. per Person zu
Zinsen der ersten Klasse ein,
gegeben wird. Hier weisen wir
aufmerksam, dass diese Eintritts-
Karten im Vorverkauf nicht
eingegabbar werden, sondern
ausschließlich an den betreffenden
Tagen (Samsstag, Sonntag
und Montag) an der Kasse
erhältlich sind, welche am Kassen-
eingang in der Magistrats-
Kasse erhältlich sein wird.

Am Sonntag 10 Uhr fand
die Versteigerung für fünf-
liche Objekte des Kassenscheiders
statt. Derselbe wofür bei der
Obmann des Kassenscheider-Com-
mission H. Dr. Häfner, der fünf-
tesamt Magistratsrat Pfleger,
der Kassenscheider Pfleger etc.

(Neue Pflanzungen.) Die
fünfzig Pflanzungen sind
als neue Pflanzungen im Norden
die Kasse und im Osten die
vielfache Pflanzungen gestellt.

(Comunale) Festungsbau
am 14. d. M. abends 10 Uhr
findet im Kassenscheider 1. Stock
im sog. "Hainmann Saal" die
Zeremonie der Gewinnziehung der
Kassenscheider Comunale für
1897 statt. Die Gewinnziehung
wurde schon Mittwoch am 15. d. M.
früh eingezogen.

(Eröffnung des Bezirksvorsitzes
Zeremonie.) Donnerstag am 16.
d. M. findet im Saal "zum gold-
nen Lappen" in Oberdörfing die
Eröffnung des Bezirksvorsitzes
Joseph Zeremonie
mit dem goldenen Verdienstkreuz
mit der Krone im Festsaal
statt, an welchen mehr als 150
Personen Theilnahme nehmen.
Vorsitzes Zeremonie besitzt übrigens
bereits die silbernen Verdienst-
Medaille I. Klasse, die Krone-
und die Jubiläum-Medaille,
die Silberne - Joseph - Medaille
1864, das Militär - Verdienstkreuz,
die goldene Krone - Verdienst-
Medaille und die goldene Kaiser-
Medaille der Stadt Wien.

(früher.) In der ersten
sicheren Jubiläumsgesellschaft kommt
eine vorzügliche Offiziersklasse
Klasse mit 1000 fl. Gehalt, zwei
Waffen zu 100 fl. und National-
waffen zur Zeremonie. Zeremonie
findet bis 28. d. M. an der Magi-
strats Kasse zu stehen.

41.

Wien, Freitag 10. Februar 1899.

H. B. Die p. t. Redactionen werden er-
füllt, morgen (Donnerstag) 3/4 12 Uhr
mittags einen Diener in das Jour-
nalzimmer des Kaffeehauses zu
schicken, um den Brief über die
Eröffnung des Kaffeehauses für
das Abendblatt anzugehen lassen.

(Zur - Festsam des Wiener Festen,
sowie.) Das im vorigen Jahre
zum ersten Male veranstaltete
Festessen war durchgehend
erfolgreich, dass sich der Wiener Festen,
sowie veranstaltet gefunden hat,
am Samstag - Sonntag den 12. d. M.
in der veränderlichen gewöhnlich
gehalten und gehalten Festsam
ein großes Festessen zu veranstalten.
Der Festabend, Nöhen, Chöre
und Feste darstellend, können mit
Musi - und Orchester.

Ergebnisse, Kanonen und Pistolen
besprochen werden und sind mit
seiner Lust erfüllt. So erhält jeder,
der die Festsam besucht - ob Gast
oder Wirt - eine Prämie. Um
4 Uhr nachmittags beginnt das Con-
cert der Kapelle des Wiener
Festvereins. Claqueur von
Veranstaltung von und zur Festsam
stätte. Mitglieder des Vereins und
deren Angehörige, alle Festen,
Festfreunde und -freundinnen
von Mitgliedern eingeladen, sind
willkommen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. Februar 1899.
Vorsitzender Herr Dr. Langer.
Nach einem Referat des H. R. Langer

wird dem Projekt der prov. österr.
ungarischen Heilanstaltungsanstalt
für die Erziehung einer Person,
sollte die gemachten der Festsam

Freiwilligkeit und der Kobalstraße
in Festsam unter den vom
Magistrat angebotenen Bedingungen
die Zustimmung erfolgt. Die R. R.
Kommision sei ersucht um die
möglichste Erörterung der politischen
Lage über das Projekt zu
erörtern, zu welchem Zweck ein
Vertreter des Stadtrates
abzuordnen sei.

Beste Lösung der Konformität
mit dem Gebirge auf den ehemaligen
Novostafrosen wird die Gebirgs-
gebirge für ein eigenes
Gebirge auf der Seite des Landes
des Landesvertrages mit 100 fl. be-
stimmt.

H. R. Langer beauftragt den H. R.
Rath der Festsam bestimmen und
wie in der städtischen Sammlung
befindlichen Pflanzen u. Gärten
im Frühling und Herbst dieses
Jahres sowie im Frühling des
Jahres 1900 fortzuführen. (Aug.)

H. R. Langer beauftragt in
Angelegenheit des Grundbesitzes
mit dem Apfelbaum für Obdach.
Lange wegen Verlegung des Apfel-
im 3. Bezirk Lechtstraße auf die
Krankenkassengründe an der
Mayer - Waidingerstraße der Ma-
gistrat einzurufen, Verhandlungen
einzuleiten. (Aug.)

H. R. Langer bringt zur Kenntnis,
dass am 13. d. M. mit der Einwei-
hung der Markstraße das neue.

gingen fastes Alfvorsind Ysry,
gest 7 und 9 von andern
begonnen worden sind und baw,
trugt, die findung vrschanden
kosten vrschanden aus den
eigenen Geldern der Gemeinde zu
bestreiten. Dieser Antrag wird an,
genommen und der Magistrat
angewiesen, das zu wirken,
dass das Landamt seine Anstalt,
Hütlichkeit davon wolle, dass
davorliche Fälle sich in Zukunft
nicht mehr ereignen.

Das Profil für einen Teil
der Luitensdorferstraße in Zukunft
als Platz für die sog. Hofbau,
wird genehmigt. Demnach
wird diese Straße eine Breite
von 19 Metern.

Nach einem Antrage des H.R.
findet sich der Magistrat bereit
betreffend die Forderung von
Verfall bei in den Luitens
angebrachten Anstalt zu
Kantons genehmigen.

H.R. Desir referiert über die
Frage der Errichtung der Hofbau,
anlage für die Hofbau
Anstalt. Der Magistrat findet
aus, dass die Errichtung der
Hofbauanlage derzeit nicht
wünschenswert ist, so jedoch im
Zukunft im Interesse der
Gemeinde hier gelegen sei, für
die Anstalt die Errichtung
Anstalt der Hofbauanlage
dies zu sein. Es sei deshalb die
Errichtung der Hofbauanlage
in Zukunft zu erwägen, wobei
sich die Errichtung der
Hofbauanlage in der bisher üblichen
Weise vollziehen könnte, wobei

der Gemeinde durch die Hofbau
Anstalt ein Vorteil zu
Kunst vermehren würden.

Der Magistrat gelangt zu dem
Antrage, so sei die Hofbau
Anstalt allseitig angelegt, sog.
Kaufmannsplatz am Luitens,
sich zur Errichtung eines Hofbau
Anstalt der Hofbau
Anstalt von Hofbau zu be.
stehen. Dieser sei vortrefflich auf
dem Hofbau der in Gemein am
Campo Santo befindlichen Hofbau
zu errichten. Auf diesem Hofbau,
platz sei ferner ein Hofbau,
Anstalt zu errichten und unter dieser
eine große Hofbau angelegt. Zur
Errichtung geeigneter Hofbau
und Pläne für diese Hofbau
sei eine allgemeine Hofbau
Anstalt zu errichten und ferner die
Hofbau Anlage von

Hofbau Anlage von
3500 fl zu bewilligen. Die Hofbau,
Anstalt sei mit größter Zu-

stellung errichtet. Von
der Hofbau Anlage der Hofbau be,
Anstalt Hofbau Anlage sei
Anstalt zu erwägen. Nach einer,
ander Hofbau Anlage wird beschlossen,
von der Hofbau Anlage der Hofbau
Anstalt Hofbau Anlage
Anstalt. Die Hofbau Anlage,
sich dem aus dem H.R. Dr.
Magistrat, Dr. Kraus und
Luitens Hofbau Anlage,
Anstalt, welche durch die Hofbau
Anstalt und Hofbau zu erwägen
sei, zu erwägen mit dem Hofbau,
Anstalt, diese Hofbau Anlage eine
Anstalt zu erwägen zu erwägen
sind ein Hofbau für die

10/II

42.

Eröffnung derselben anzugehen,
verbleiben.

Weymann's Vertrag des Hl. Hl. Hl.
wird die Anweisung der Fidei,
wobei eines Dampfkefels im
Gartenbade, Weidling - Kasten
400 fl - genehmigt.

H. Dr. Weymann's scheidet über
das Ergebnis der Freizeitsporen,
bring zur Gewinnung von Plänen
für die Gebäuden für die
die Lärmen - und Gartenanlage
wird dem Karlsbaderplatz in
beachtet die vom Freizeitsporen
ausgegebenen Zeichnungen der
Freizeitsporen (1. Preis von Freizeitsporen,
2. Preis von R. v. Weymann [Weymann,
beide Weymann und Freizeitsporen],
dritter Preis von K. Freizeitsporen) zur
Kenntnis zu nehmen in die Anz.
folgende der festgesetzten Preise,
anzunehmen. Dagegen Erwartung
nimmend mit genehmigter Projekt
sicher Weymann's einzuhalten.
Dem Weymann's das Freizeitsporen
für die ihre Weymann's der
Dank des Gemeinderates anzugehen,
personen. Das bewilligte Recht,
Lärmen's für die bewilligte,
gen, müssen festliche Anz.
zu stellen. (Anz.)

(Freizeitsporen.) Der Herrschaft hat
Weymann's Vertrag des Hl. Hl. Hl.
den Freizeitsporen des Freizeitsporen,
amt - Freizeitsporen Freizeitsporen,
des Freizeitsporen Freizeitsporen Freizeitsporen
Freizeitsporen und des Freizeitsporen
Freizeitsporen im Freizeitsporen
in den Freizeitsporen Freizeitsporen folgen
zugeben.

(Lehrerwahl.) Das Lehrercollegium der
Stadt Wien wurde ersuchen die
Jahre: Franz Kommarek, Gemeindef.
verwalter; Johann Lofe,
Miltner; Johann Kauer, Tischl.
meister; Franz H. Friml, Schneider;
Edward Dimaczek, Diöcon; August
Josef Laugel, Ungarischer; August
Klein, Kaffeehändler; Josef
Wagner, Tischler; Edolf
Josef Hainfeldner,
Tischlermeister; August
Landkammer,
Friedler; Karl
Litman, Leinwand-
meister; Johann
D. Hinder,
Spezialist; Franz
Hagl, Tischler;
Josef
Freimüller, Schneider-
und Modisten-
Zugführer; Maximilian
Hainbaur,
Spezialist.

(Freiwillige Feuerwehr.) Die frei-
willige Feuerwehr übernahm
die Jahre Josef
Wagner zum
Hauptmann, Johann
Wagner zum
Zugführer, E. Hainfeldner zum
Säckelmeister und
Tischlermeister.
Das freiwillige Löschcorps in
Lorenz-
stra. hat die Jahre: Karl
Wagner zum
Hauptmann, Johann
Wagner zum
Zugführer, Josef
Wagner zum
Säckelmeister, Karl
Wagner zum
Zugführer, Josef
Wagner zum
Säckelmeister, Karl
Wagner zum
Zugführer, Josef
Wagner zum
Säckelmeister.
Die freiwillige Feuerwehr
wurde für sein
Dienst im
Allgemeinen
Leistungen
zum
Mitgliede
ernannt.

(Mandatverlegung.) Der
zwei Jahre
König
in der
Magister
Mandate
verlegt.

(Erweiterung
des Kaffeehändler.)
Der Kaffeehändler
von Döbling
und im
Anlass
Erweiterung
des Kaffeehändler
von 25 fl
Wien
und zu
hat Karl
von Milde,
in Wien
ebenfalls 25 fl
gehandelt.

(Erweiterung)
Karl
des
Männer
Wien
verliehen
übernimmt.
Der
zahlreiche
und das
Wien,
ein
bereits
des
weitere
Kämpfer
weiteren
Mandate

Verzeichnis der päpstlichen Briefe. Am Montag
den 11. d. M. 6 Uhr abends fand im
6. und 7. päpstlichen Briefensaal in der
Jesuitenkirche ein höchst geliebtes
ganzes Lesefest statt, an welchem
sich zahlreiche ungarische Familien,
vorwiegend die höchsten Funktionäre
und Familien, die höchsten Ansehens,
Jünglinge beifanden. Das folgende
abgesandte Programm wird folgen,
in Nummer mit: "Mein Vaterland,
mein Österreich", Marsch von Hübner;
Polka; "Der Lili von Leyden", "Tänze"
von Lohmann; "Lieder und
Lieder", Chor von Fesman; "Gebet"
von Kofler; "Liedermarsch"
von Fesman; "Das Gaijardain"
Lied von Lohmann; "Von Bayern in
die Türkei" Lied; "Nacht der ägyptischen
Lieder" Chor von Hof v. Langenbrun;
"Liedermärschen", Chor von Natter;
Zwischen. Die mitwirkenden Briefe,
Kinder sowie die übrigen Darsteller
sind ungarische Briefe und
sind dem inneren Inhalt der Briefe
päpstlichen Briefensaal unter
Richt sowie für die Kinder für
hoffentlich zu erhaltenden Programm
vollständig das beste Lob gesendet.

(Die Commission Wien als (binn.) krieglich
wird das Testament des Kaiser.
binnen Realitätsbesitzer des Meist.
Lieder gewisslich eröffnet und ergebe
sich, dass der Briefe in G. anwendet,
so für die Commission Wien 6.000 K
abzugeben vorgeschrieben.

Wien, Dienstag 14. Februar 1897

(Hiesenkofers Volksblätter.) In der jüngsten
Sitzung des Stadtrathes legte Hr. Linsfeldy
den Jahresbericht pro 1896 über den
Betrieb der hiesigen Volksblätter
vor. Nachstehend die Einnahmequellen:
Langloßplatz, Leinbrunn 60: 85.702,
Landstraße Obere Brunnengasse 103.222, Niedere
Kriegensbrunnengasse 87.975, Mariahilfer
Einsiedlergasse 123.700, Mariahilfer
Einsiedlergasse 213.811, Neubau, Neud.
Einsiedlergasse 94.005, Josefstadt, Floriani,
Einsiedlergasse 119.126, Alsergrund, Hiesenkofers,
Einsiedlergasse 91.799, Favoriten, Ebersbrunn
132.153, Rudolfsheim, Hiesenkofers
92.940, Alsergrund, Hiesenkofers,
Einsiedlergasse 94.026. Die Gesamteinnahme der
Blätter in allen Bezirken betrug
im Jahr 1896: 1, 138.458 gegen
1, 014.087 i. J. 1897.

(Sitzung von Lafalken.) In der
jüngsten Sitzung des Stadtrathes
referirte Hr. Tomulek über die
Einnahme von Lafalken. In
Volksblätter sind folgende
Namen: Johann Jurek (1. Döllinger,
Einsiedlergasse 11), Adolf Diefenbacher (2. Döllinger,
Einsiedlergasse 78) Emil Jurek (2. Döllinger,
Einsiedlergasse 21) Josef Jurek (2. Döllinger,
Einsiedlergasse 9), Johann
Jurek (2. Döllinger, 34), Max Litsch
im Karl Rimmelspacher (2. Jurek,
Einsiedlergasse 7), Anton Litsch (3. Döllinger,
Einsiedlergasse 3), Alois Lindner in Langloß
Einsiedlergasse (3. Döllinger, 12), Anton
Litsch und Franz Jurek (3. Döllinger,
Einsiedlergasse 9/11), Karl Kapler (9. Döllinger,
Einsiedlergasse 137), Victor Kalderer (10. Döllinger,
Einsiedlergasse 11), Langloß Diefenbacher (10. Döllinger,
Einsiedlergasse 52), Franz Diefenbacher (10. Döllinger,
Einsiedlergasse 1), Karl Godai, Johann Jurek
und Rudolf Jurek (10. Döllinger, 33), Johann Jurek (11. Döllinger, 3),
Johann Kapler (13. Döllinger, 17),
Alois Litsch (13. Döllinger, 10),
Jurek v. Litsch (13. Döllinger, 47),
Rudolf Jurek (13. Döllinger, 44),
Jurek Kapler und Emil Litsch (14. Döllinger,
Einsiedlergasse 4), Johann Litsch (15. Döllinger,
Einsiedlergasse 2), Rudolf Kapler (16.
Döllinger, 18), Friedrich Litsch (16.
Döllinger, 38), Ludwig Jurek
(16. Döllinger, 3), Johann Jurek
(16. Döllinger, 21), Karl Jurek
und Rudolf Jurek (17. Döllinger,
Einsiedlergasse 67), Johann Jurek (18.
Döllinger, 66), Rudolf Litsch
(19. Döllinger, 25).

zu Volksblätter sind folgende
Namen: Emil
Litsch (2. Langloß, 3), Max
Litsch (2. Döllinger, 14), Johann,
Litsch (2. Döllinger, 18),
Litsch Jurek und Max Litsch
(3. Döllinger, 4), Johann Litsch
(5. Döllinger, 18), Litsch Litsch
(5. Döllinger, 1), Langloß
Kapler (9. Döllinger, 3), Litsch
Litsch (10. Döllinger, 82), Litsch,
Litsch Jurek (10. Döllinger, 7),
Litsch Jurek (10. Döllinger, 1),
Litsch Litsch und Litsch Litsch
(10. Döllinger, 1), Litsch Litsch
(11. Döllinger, 4), Litsch Litsch (11. Döllinger,
Einsiedlergasse 3), Litsch Litsch (12. Döllinger,
Einsiedlergasse 189), Litsch Litsch
(12. Döllinger, 40), Max Litsch
(13. Döllinger, 47), Litsch Litsch
(14. Döllinger, 20), Litsch Litsch

(14. Kallingsgasse 7), Gabriel Josef
vinner (14. Hällormayergasse 27),
Oskar Linder (14. Dackergasse 16),
Maria Osian, Maria Tschikowsky,
Gisela Witt und Maria Eisl (17.
Hiftalgasse 67).

zu Unterkassern: Johann Braun,
müller (2. Puzmanitanygasse 26),
Olois Linzer und Karl Jutzka
(2. Klein Dackergasse 2), Georg Fritz
(2. Hindergasse 14), Julius Plank
und Olois Schiffner (2. Garschitzgasse
7), Anton Huber (3. Kolowitzgasse
15), Johann Jerglath (3. Eblen-
gasse 3), Christian Ritter u. Kupfer
(3. Hofigasse 15), Rudolf Riedl
(3. Gubergasse 76), Robert Krabs
(3. Klafgasse 12), Johann Madvitsh
(4. Gubergasse 24), Karl Müller u.
Josef Zivim (4. Pforsgasse 10),
Mikael Klirba (5. Gründelstr.,
platz 14), Johann Bismuth (5.
Mutzleinsdorferstrasse 23), Rudolf
Mayrhofer (5. Gockergasse 20),
Gabriel Hiftocgil (6. Gubergasse 5),
Christian Kocak (9. Lagergasse 27),
Johann Zwick (10. Hiftbaum-
gasse 55), August Bismuth
(Uflandgasse 1), Rudolf Dvorak
(10. Simbargasse 30),
Josef Brismann und Franz
Hindwalfsch (10. Hiftbaumgasse 52),
Josef Haller (11. Gubergasse 5),
Johann Krizka (11. Eukylutz 4),
Franz Kralofschil (12. Hindwalf-
gasse 11), Anton Mayrhofer (14.
Hällormayergasse 29), Johann Rind-
hartinger (14. Dackergasse 9),
August Jönigberger (14. Gubergasse
4), Franz Jückel (14. Kallings-
gasse 7), Kristmayer (14. Gubergasse 2),
Julie Hirscher u. Karl Gass (15.
Lackengasse 11), Rudolf Matzner

(17. Hiftalgasse 67), Rudolf Riedl
(17. Eblenmayergasse 3), Josef
Kinz (17. Gubergasse 31), Karl
Bismuth (17. Gubergasse 31), Karl
100), Mikael Tomak (18. Linder-
mayergasse 45), Josef Döfler
(18. Hiftalgasse 19), Ferdinand Linder-
ger (18. Hiftbaumgasse 66),
Oskar Riedl (18. Mikaelstr. 30
May Unterkassern (18. Kallings-
gasse 12/16), Ludwig Jermann
u. Franz Josef Adam (18. Kallings-
gasse 3), Karl Bismuth
19. Gubergasse 25);

zu Unterkassern: Johann
Dünbohl (2. Kl. Gubergasse 33),
Maria u. Gubergasse, Laska
Mackauer u. Antonia Jöcklein
(2. Puzmanitany. 22), Milada
Markhab (2. Kallingsgasse 14),
französische Jöcklein (2. Gubergasse
9), Laura Fickler (2. Gubergasse 5),
französische Gubergasse (2. Hift-
baumgasse 14), Rosa Gass (3. Kallings-
gasse 43) Margarete Juckel
(4. Hiftbaumgasse 3), Maria Mlekha
(6. Kallingsgasse 15), Friedrike
Leyer (8. Gubergasse 19), Rosa
Bismuth (9. Hiftbaumgasse 43),
Johann Föhl (10. Simbargasse
64), Flora Kallingsbaum
(10. Kallingsgasse 59), Johann Osian,
Hift (10. Uflandgasse 1), Ma-
ria Linder und Maria Jutzka
(10. Linderstrasse 1), Oskar Bismuth
(11. Hindwalfgasse 11), Franz Hift
(11. Eukylutz 4), Rosa Hiftinger
(11. Mümmelplatz 6), Otilie Homatz
(12. Hiftbaumplatz 9), Karoline
Riedl (13. Kallingsgasse 47), Ludwig
Kallings (14. Kallingsgasse 7),
Josef Jöcklein (14. Dackergasse 16).

Lavogoldwin Lofner (14. Lafnergasse
 4), Emma Koblitzka (15. Zink,
 gasse 12/14), Anna Strobl und
 Maria Strocker (16. Fritzenberg,
 gasse 10), Katherina Wappal
 (17. Lavogold Gassegasse 37), Rosa
 Lauer (17. Ringstrasseplatz 1),
 Maria Leckner und Thier
 Schmid (17. Hristalgasse 67),
 Johann Lauer (19. Fährweg,
 Hauptstrasse 129), Karoline
 Kollner (19. Fährweg 2).

(Sammlung.) Der Großherzog
 Kurfürst von Bayern in München
 wolle befohlen sein die
 Einwilligung zur Sammlung
 freiwilliger Beiträge in Ober-
 bayern unter der Kunst bei be-
 kannten Hoffkassen bis Ende
 d. Jahres. Die Gelder dienen zur
 Heilung der Krankheit der Kaiserin
 für die Erziehung der H. Lavogold-
 Waisen- und Hofkassen in
 München. Großherzog. - Auf dem
 freien Hoffkassenbeitragen
 für Wien und Umgebung
 wird die Einwilligung für eine
 Sammlung zu Vorwärtzgründen
 erteilt.

Communal - Correspondenz Tiefenhofen.
Gewandgeber in. R. Wachtel Rind. Tiefenhofen d. Linzfeldy. 15
9. Jufy. No 37 Druck von R. Tiefenhofen.

46.

Am, Mittwoch 15. Februar 1890

Stimmprotokoll.

Sitzung vom 15. Februar 1890.

Vorsitzender Bürgermeister Dr.
Lüger.

Hr. Dr. Mayr beantwortet für
die Bewilligung der Pläne für eine
elektrische Anlagengestaltung der
Hauptstrasseverlängerung 8955 fl. z. i. b.
willigen. Die Pläne müssen bis
31. Juli l. J. fertig gestellt sein. (Aug.)

Derselbe referiert über den Ab-
schluss eines Übereinkommens
mit der Untermassung Carl A.
Halt, welcher die Errichtung eines
priv. d. Telegraphen "Kabel" in Wien
beabsichtigt und legt einen dies-
bezüglichen Vertragsentwurf vor.
Der Vorlage, welche die Errichtung
des Kabels enthält, entnehmen
wir folgendes:

Die Gemeinde Wien stellt
dem Carl A. Halt die Bewilligung,
die zur gleichzeitigen telegraphischen
Übertragung von Mitteilungen,
mündlichen und dokumentarischen
Produktionen etc. erforderlichen
Telegraphenleitungen ebenfalls der
"öffentlichen Güter der Gemeinde
Wien (Kassen, Posten, Plätze,
Parkanlagen und Brücken)
zu führen, insofern sich die
besagten Telegraphen- und
Telegraphen-Leitungen sowie die
sonstigen elektrischen Leitungen
nicht gestört, nicht durch
Verletzung und die späteren Anlagen
anderer elektrischer Leitungen
nicht beeinträchtigt sind. Diese Bewil-

ligung wird auf die Dauer
von 25 Jahren, d. i. bis zum
29. Februar 1915 verfaßt. Die
telegraphischen Leitungen sind
nach eingetragener Zustimmung
der bezüglichen Versicherungs-
oder oberirdische (Luftleitungen)
auf Grundrissen über die
Grenzen der Flächen und diesen
die Flächen der Flächen nur
dann bewilligt worden, wenn
nachweisbar die Errichtung von
Grundrissen in einzelnen Fällen
unvermeidbar erscheint. Die
die Anlage und Führung solcher
Leitungen darf weder das
Straßenbild beeinträchtigt, noch
der Verkehr gestört werden oder
an Gefahr leiden. Die Gestal-
tung von Leitungen anderer
Art ist in der Regel ausgeschlossen;
die Leitung von Kabeln sowie
die Errichtung von Masten
wird nur unter Umständen zu-
gelassen. Die Gemeinde Wien
besteht sich vor, in solchen Fällen
besonders Bedingungen vorzu-
schreiben. Bei Neuanlagen, bezw.
Abänderung bestehender
Leitungen sind die Pläne dem
Magistrat zur Genehmigung
vorzulegen. Vor der Errichtung
der Bewilligung darf mit der
Arbeit nicht begonnen werden.
Die Zustimmung wird immer
nur auf Widerruf verfaßt. Wird
eine genehmigte Leitung immer,

galt einem Jahre nicht anzu-
sehen, so verleiht die Genehmigung.
Für die Überweisung der Leitung
etc. ist ein Gebüh von jährlich
1.000 fl an die Gemeinde zu
zahlen. Die Unternehmung selbst
für jeden Schaden an privaten,
städtischen oder öffentlichen
Gütern. Für die Genehmigung für
Leitung der telegraphischen Lei-
tungen oberhalb und unterhalb
muss eine Unternehmung des öffent-
lichen Verkehrs für die Unternehmung
für jede der vorerwähnten Abtheilungen,
stationen eines jährlichen Gebüh
von 50 Kreuzer an die Gemeinde
zu bezahlen. Für die Unterhaltung,
Reparatur und gegen Verunstaltung
unzulässiger Abtheilungen,
stationen muss die Gemeinde
für die Anfertigung von Karten
oder anderen Objekten auf
öffentlichem Grund ein
angemessenes Platzgeld zu
zahlen. Außerdem ist an
die Gemeinde ein Abgabe
von 5% des Bruttoertrages
zu zahlen. Für einen Restposten
ist eine Abrechnung auf
Kosten der Unternehmung zu
stellen. Für jeden einzelnen
Ausfluss für städtische Zwecke ist
die auf die gleiche Vermögensg.,
den zu bezahlen. Von der
Gemeinde vorgeschrieben, für die
Öffentlichkeit bestimmten Mittel-
lungen und Verfügungen
müssen unentgeltlich vermittelt
werden. Der Vertrag kann
auf innerhalb der Vertrags-
zeit als vollstän abgeschlossen

werden, wenn die Unter-
nehmung im Voraus erfüllt,
wenn für die Abrechnung,
zeitweise oder die jährlichen
zahlung des Bruttoertrages
nicht binnen und vertrags-
gemäß vorliegt, wenn im
Vertrag diese Jahre, falls,
nach dieser Verfügung der Le-
itung vorgeschrieben, muss
als einmonatliche Unter-
nehmung des Betriebs in der
Leistungsdauer eintritt, wenn
die Anfertigung einer Leitung,
anlage mindestens fünf Jahre
Dauer der Gemeinde an,
folgt. Der Vertrag verleiht auf
den Widerruf, wenn der
Unternehmer die vorgeschriebene
Leistung nicht binnen 3 Tagen
nach erfolgter Aufforderung
erfüllt, wenn nicht sofort
innerhalb eines und eines
halben Jahres von Tag der
Vertragsunterzeichnung die er-
forderliche Genehmigung des
Landes-Ministeriums, der
Gemeindeverwaltung und der Gemeinde
Mithin vereinbart und die Anlage
binnen derselben Frist nicht
mit mindestens 20 zehnjährigen
Leistungsdauer in
Betrieb gesetzt ist. Als Unter-
nehmern sind Leihgeber von
5 bis 50 fl pro Tag, bezw. 50 bis
200 fl für jeden einzelnen Fall
festgesetzt. Als Leihgeber für die
Anfertigung des Vertrags sind
5.000 fl zu zahlen. Die Gemeinde
erfüllt sich der Rest vor, muss
Widerruf des Vertrags die Gemeinde.

diesen im Gemeindegebiet
 befindlichen Leitungen und
 Apparate ausschließlich in je
 seines Eigenthum zu über-
 nehmen. Weil die Gemeinde
 dieses Recht nicht aus, so hat die
 Unternehmung die genannten
 Objekte, soweit sie bei nächster
 Laßig in Betracht kommt, zu
 übernehmen. Der Unternehmer
 kann nur mit Zustimmung
 der Gemeinde seine Rechte und
 Pflichten aus diesem Vertrag
 an einen anderen Unter-
 nehmer oder ^{an} mehrere Personen
 oder Gesellschaften übertragen.
 Durch diesen Vertrag verleiht
 die Unternehmung kein
 ausschließliches Recht. Die
 Gemeinde erklärt jedoch dem Un-
 ternehmer zu, daß sie innerhalb der
 ersten fünf Jahre keinen anderen
 die Bewilligung zur Herstellung,
 Nutzung zu gleichen oder ähnlichen
 Zwecken erteilt. Bei Meinungs-
 Differenzen über die zu leistende
 5 procentige Abgabe sowie über
 die zur diesfälligen Festhaltung
 erforderlichen Etal. ist die
 Durchsetzung sowie Einrichtungen
 in die Länge ausgeschlossen das
 Rechtsgericht.

Der Kraftwerkskeller von gestern
 von etwa als 3.000 Personen
 besucht. Seit von der Erbauung
 schon in den vorerwähnten
 ein außerordentlich großer.

(Ein Wiener's Nachlass.) Dem
Erbwird des Kaufmanns, an
welchem die Forderung der Commu-
nallotterien erfolgt, kam in ein
Gasthaus der Gasthaus im Gast,
welcher zwei Krüge Bier, einen
Käse und ein Brot sich geben
ließ. Als er zahlen wollte, be-
merkte er, dass er kein Geld
bei sich habe und gab deshalb
dem Kellner anstatt Barggeld
ein Commulotter, dessen Wert
über die Krüge dach. Der
Zustellere ging, nahm ein
Mitteld, darauf ein und
war froh, als der "Lied-Tenii",
der einen "grüßen tag" hatte, dem
Kellner das Lot auf schrift
des Gasthauses abhandelt. Als die
Garnimentslisten abgegeben sind,
dann, wofür der glückliche
Piccolo, dass er einen goldenen
Ring gewonnen habe. Jedemfalls
hatte der Gast sein Nachlass
Güter verkauft.

(Commulotterien.) Die Garniments
der Commulotterien werden vom
20. Februar bis einschließlich
1. April l. J. täglich von 9 Uhr
früh bis 1 Uhr nachmittags, an
Donner- und Freitagen von 9 Uhr
früh bis 12 Uhr mittags im Lager-
raum der k. k. Hofbibliothek
Lotterien im Wiener Rathaus vor,
abfolgt. Die bis 1. April 1899

mittags 12 Uhr sind noch immer
für einen Gewinn nicht besonnen

Garniments verfallen zu finden
des Wiener Commulotterien. Um
einen größeren Kundengebiet
übertragen, werden am 20. Fe-
bruar die auf die Lot N: 1 bis
100.000, am 21. die auf die
Lot N: 100.001 bis 200.000, am
22. die auf die Lot N: 200.001
bis 300.000, am 23. die auf
die Lot N: 300.001 bis 400.000
und am 24. Februar die
auf die Lot N: 400.001 bis
500.000 auflaufenden Garniments
abgegeben. Am 25. Februar
wurden die Garniments der
Versteigerung der Lotterien
abgegeben. Die für Geldloster
eingesetzten Garniments sind
von der Versteigerung getragen.

(Kaufmannskeller.) Das Ringen ist
in persönlichen Käufern des
Kaufmannskellers verboten. Die
bezügliche Kundenerklärung wird
sich darauf beziehen.

(Die neue Kirche in Rudolfstam.)

Der Baubehörde für die neue
Kirche und der Baubehörde
für den Pfarrhof in
Rudolfstam, Kardinal Kiefenhofer,
glücklicherweise, da der Bau der
Kirche und familiären Ansehn
dringender vollständig vollendet,
namens der Hallen ex
commissione vollendet.

19.

Wien, Freitag 17. Februar 1899.

(Fischermarkt.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte Hr. Haffel über im Auftrage der Duitzen die Vertheilung im Ueberlassung von Plätzen für Fischermarkthallen. Dieses Vorhaben erfüllt eine große mit Dampfmaschinen betriebene Fischerhalle in der Neudeck und vertheilt daselbst in alle größeren Städte Mittel- und Süd-Duitschlands. Nimmst beabsichtigt daselbst auch in Wien Markthallen für frische, gewürfelte und marinirte Produkte zu errichten. Der Referent beantragt der Gesellschaft je einen außerordentlichen Platz am Narbenringelmarkt (gegenüber der Goldschmiedgasse) und am Linsfeldmarkt Markt gegen Zahlung des üblichen Platzzinses zu überlassen. Hr. Müller spricht sich gegen den Referentenantrag aus. Hr. Stadler beantragt die Gesellschaft auf die Markthallen in der Zedlitzgasse in der Innere Stadt und am Linsfeld Markt, beider in Duitzen vertheilt zu werden, was ebenfalls eine solche Fischermarkt anstalten errichtet werden könnten. Bei der Abstimmung wird der Referentenantrag mit dem größten Theile angenommen. Über Uebertragung des Linsfeldmarkt dieses Gegenstandes vor das Plenum des Gemeinderathes kommen.

(Neue Traubenzweigen.) Der Stadtrath hat einen Bescheid des H. B. Müller mit dem Inhalt: Dem Platz nächst der Neudeck - und Traubenzweigen im Bezirk Linsfeld mit "Fischermarkt" zum Ueberlassen an den vom Herrn Linsfeld i. J. 1704 über die Franzosen erworbenen Platz; die Straße zwischen der Linsfeld, Linsfeld und der Linsfeld mit "Oberer Linsfeld" zum Ueberlassen an den i. J. 1868 erworbenen "Linsfeld" Platz; der und die Straße zwischen Linsfeld zum Ueberlassen an Nikolaus Malbmann, welcher sich i. J. 1529 durch Kaufvertrag einer "Kundenschaft der Stadt Wien" im die Linsfeld Wien mit dem Namen "Malbmann" Straße.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 17. Februar 1899.
Vorsitzender Bürgermeister Dr. Linsfeld.
Nach einem Antrage des H. B. Linsfeld wird die Vertheilung der am Neudeck Markt Linsfeld.
Die Vertheilung von Fischermarkt der Linsfeldstraße zwischen der Linsfeld - und Linsfeld i. J. von den Jahren 92 bis 96 - Kosten, davon 4563 fl - wird genehmigt. (Referent Hr. Linsfeld.)
Hr. Grünbeck beantragt im Sinne einer Eingabe des Linsfeld, zur Vertheilung der Linsfeld

Praxis, der Geschäftspraxis, dem
Lehrkörper der Maschinen und
der Dreifachpraxis vor.
Das Projekt wird genehmigt
w. das nachbeimend beauftragt
Sachverständigen vorzulegen.

HR. Dr. Häfner beauftragt
den Ankauf von vier Domino's für
Originalfiguren aus Blei für
die städtischen Kammern
im den Preis von 1800 fl zu
genehmigen. (Aug.)

Die Kosten für die Militär-
offizierswohnung im Landwehrhaus
von 6498 fl werden genehmigt.

HR. Dr. Dreifuss bean-
tragt genehmigt zu genehmigen,
dass der R. K. priv. österr. ind. u.
Handwerkskammer-Gesellschaft die
zum Einbau der Gaswerkstätten
nützigen Grundstücke der städt.
Gaswerkstättenverwaltung käuflich
überlassen werden. (Aug.)

Dieselbe liegt ein genehmigtes
Übereinkommen mit der
Dienstleistungsleistungsgesellschaft,
aufgrund betreffend die Liefer-
abgabe an Privat vor. Dasselbe
wird genehmigt

Ein Ankauf auf einem Platz
der städt. Realität S. Lsg. Maßlinie,
Vorfasshöhe 64 von 90.48 m² im
den Kaufpreisbetrag von 22.000 fl
wird angewiesen.

(Druckereiverwaltung.) Der Haupt-
rat nach einem Bescheid des
HR. Dr. Häfner im Sinne eines
Antrags des HR. Dr. Koorn
den Namen "Häfner-Haus" in
"Häfner-Haus" in 18. Bezirk in
"Häfner-Haus" abgeändert.

Miin, Samstag 18. Februar 1899

(Abgabe von Industrieabwasser.) Die
Gemeinde Miin hat mit der Compagnie
nie des eaux de Vienna am 28.
September d. J. einen Vertrag abge-
schlossen, nach welchem die Gemeinde
aus der an der Gemeindegrenze bei
Fittalboos gelegenen Miihlfabrikwasser-
leitungsanlage Wasser bezugsfähig und
zu Private abgibt. Dieser Vertrag
soll in Hinblick auf Kosten, wenn
die Wasserleitungsanlage einen
täglich Leistungsfähigkeit von
25.000 m³ ausweist. Nachdem jedoch
zahlreiche industrielle an Wasser,
bezüg aus der Miihlfabrikwasserleitung
mühen, hat der Vorstand in seiner
gestrigen Sitzung nach einem Besor-
de des H. R. Dr. Dr. Löffelberg beschlos-
sen, sich mit der Gesellschaft wegen
sonstiger Abgabe von Wasser
sonstige Einstellung eines Übergangs-
stadiums in Einklang zu
setzen und der Gesellschaft gestattet,
Industrieabwasser zu Private bis
zur Fertigstellung der ganzen
Leitung abzugeben. Die verschie-
denen Bestimmungen, unter welchen
dies geschieht, sind: Die Gemeinde
ist insofern nicht verpflichtet, für
die im § 1 des Vertrages bezeichneten
öffentlichen Zweck anzuschließen
Wasser aus der Miihlfabrikwasserlei-
tung zu entnehmen, bis nicht das
gesamte Recht für jeden
Gemeindebezirk bewirkt ist. Der
Preis des Wassers wird mit 12 Kr
pro m³ bestimmt. Die Anmeldezeit
des Bezuges hat auf ein bestimmtes
Quantum zu beschränken, welches offen
Rückblick auf den ständigen Min-
derverbrauch soll zu zahlen ist.

Bei einem Wasserabfluss ist die
selbe Gebühr von 12 Kr pro m³
zu bezahlen. Die Abführung der
Wasserabgabe, die Abführung und
Zahlung erfolgt unentgeltlich. Die
Abgabe von Wasser geschieht gegen
beidseitige nicht-jährliche Min-
derung.

(Einsparungen.) Der Gemeindevor-
stand hat in seiner gestrigen Versam-
lung Sitzung dem Gemeindevor-
stand Anton Jannasch in An-
betreff seines mehrjährigen
Wirksam als Obmann, Genos-
senvereinsmitglied und Gemeindevor-
stand die große goldene Jubiläum-
Medaille verliehen. (Referent
H. R. Dr. Kraus.) Derselbe H. R.
Zinsrechnung wurde dem genoss-
nierten Leopold Schmid
Jung Kapfen in Hinblick auf seine
mehr als 40-jährigen
unverbrochenen Wirksam als Lehrer
und seiner vorzüglichen mehrjähri-
gen Tätigkeit auf dem Gebiete
der öffentlichen Verwaltung zu-
gebilligt. (Referent H. R. Tomala.) - Dem
Mitglieden der Preisgerichtes der
Concurrenz zur Erlangung von
Entwürfen für Facadenarbeiten
sonst für die Landschaft - und
Gartenanlage wurde der Karl
Kriegs wurde für ihre Wirksam-
keit der Dank der Gemeinde,
welche angedrungen und dem
Leopold Schmid für die bei
der Durchführung der Concurrenz
gelisteten unterstützenden
Dienste in Anerkennung der Gemein-
dewerke angedrungen. (Referent
H. R. Dr. Mayrhofer.)

(Die Gefundheitsverhältnisse Wiens.)

In der letzten Sitzung der städtischen
Kraut- und Gesundheitsräthe wurde
Oberstabsarzt Dr. Komisar dem Sanitätsrathe
vorgesch. für den Monat Januar
d. J. Der Krautstand war in
diesem Monate eine weitere
Steigerung auf, indem 8832 Fälle
in die ammenärztliche Behandlung
zugeschrieben sind. Davon entfal-
len auf die unterschiedlichen Krank-
heiten der Atemwege 3115,
auf jene der Verdauungsorgane
1000 Fälle, auf Lungenerkrankungen
und Herzfehler 859 Fälle.

Auf die Zahl der der Anzucht
unterliegenden Infektionskrank-
heiten ist relativ stark zugenommen,
indem 3043 Fälle gegen 2338
im November und 2792 im
Januar des Vorjahres ^{zur Anzucht gelangten} die zu,
wofür das Krautstandes ist
sicherlich bedingt durch die
Anbreitung der Infektionen und
insbesondere die Erkrankungen
der Respirationsorgane, sowie
der Masern und Diphtherie.

Die Herbstzeit hat der
Jahreszeit entsprechen ein hohes
Maße an Erkrankungen. In der
Gesamtheit - 2894 Tot-
fälle - war das männliche Ge-
schlecht mit 53.94%, das weibliche
mit 46.06% beteiligt. Obduktionen
fanden 18 landesgerichtliche und
73 sanitätspolizeiliche statt.

(Genossenschaftliches.)

Am Donnerstag
den 26. d. M. 4 Uhr versammelte sich
das in der Kaiserlichen Hofkammer, 9. Bez.
erh. der Kaiserlichen Hofkammer und Linien-
kammer die einjährige Genossen-
schaftsammlung der Pfand-
kassen der in der Hofkammer steh.
Auf der Tagesordnung steht: Ber.
Sitzung der letzten Sitzungs-
periode, Bericht der Verwaltung über
die Verwaltung im Jahre 1898,
Bestimmung der Umlage pro 1899,
Wahl der Verwaltung der Genossen-
schaft = Verwaltung, Ergänzung
massen in der Genossenschafts-
Kasse, Beiträge der Genossen.
Bericht der Verwaltung der in Wien
steh. der Verwaltung einer, Kaiserin-
Kasse der Verwaltung = Verwaltung
Kasse für verschiedene Genossenschafts-
einrichtungen" beschlossen. - Die
Hauptversammlung hat die abgeänderten
Statuten der Genossenschaft der
Landesverwaltung, sowie jene der
Gesellschaftsammlungen der
Kasse, der Verwaltung, der
Kassenverwaltung, der Kasse und
Kassenverwaltung sowie der Landes-
verwaltung, sowie die abgeän-
derten Statuten der pfandgerichtl.
Kassen der Kasse der Kassen-
verwaltung und Pfandkassen-
verwaltung die abgeänderten Statuten
der genossenschaftlichen Kassen,
Kasse der Verwaltung genehmigt.

(Stummelottaria.) Erste Verhandl. mit
der Kreisregierung der Provinz
der hiesigen Stummelottaria
(No 1-100.000) begonnen. Es
sind ca. 500 Ziffern besetzt,
darunter auch die Ziffern
von 20.000 K von einer Seite
mit Lücken - Lücken, die in
dieser Fabrik besetzt.
Für die Aufnahmeverfahren, welche
bei der Zifferung in Betracht kommen,
sind von der Provinz
kleine Beiträge gesendet.

(Christliche.) Nachdem der Pfarrer
von Döbling Josef Wagner ge-
storben ist, sind der hiesige
Cooperator Joseph, Robert Frank,
wenn zum Pastor der Pfarre
Döbling bestellt ist. Derselbe von
der n.ö. Hallertal als
Zungeneralm - Adv. in Betracht der
genannten Pfarre bestätigt.

(Müller - Stiftung.) Der Landes-
gewerberat Adolf Müller, welcher in
den blauen Kreisländern geboren
ist, wird auch als der Landes-
Commission der "Ludwig Müller'schen
Stiftung zur Unterstützung aller
Kreisländer". Es ist ein Jahresgutachten
dieser hiesigen Kreis der Leitung
der hiesigen hiesigen hiesigen
Stiftung gesendet.

(Genossenschaft.) Das dem hiesigen
Genossenschaft - Oberpräsident für
den 2. Kreisländerbezirk unter
hiesiger Amt befindet sich
nunmehr in der Allee
No. 67 im Bezirk Wien.

Communal - Correspondenz Stiefenhofers
Freitagaber in Rudolfs Rind. Kistenhofer. 8. Luffaldy 15.
9. Jufy. No 42
Druck von R. Kistenhofer.
Wien, Samstag 21. Februar 1899.

Der Umbau des Längsgrabenfundes
früher zu einer Stadt, Kärntnerstraße
24 ist nunmehr provisorisch angeordnet.
Man, dass in nächster Zeit der Stadt,
sich über die bereits
eingeleiteten und noch weiteren
bis Mitte März einleuchtenden
Offerte auf Vermietung der
Wirtschaften - und Keller - Localen
hinter Laßstraße setzen wird.

(Commoditäten.) Es sind wiederum
die Opiumpreise, welche auf die
Los-Nummern 100001 bis 200.000
zufallen sind, angefallen. Es
sind etwa 400 Lose besetzt,
darunter einer mit 1.000 K in
Gold.

(Erziehung Maria Theresienstr.)
Ob dem Lausabzuggründe der
verstorbenen Erziehung wurde
die Mitgliedschaft der Gemeinde,
Verwaltung und die folgenden
Lehrer der Magistrate sich
bereits. Dagegen verweigern
sich ^{einige} zum Teil 4 Ufa unwillig
in der Anzeigenschrift.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 21. Februar 1899
Vorsitzender W. L. Dr. Wimmer.

Mr. Müller beantragt für
Kanalbau - und Chausseearbeiten
im städtischen Donaukanal (s. v. g.
Communalblatt) pro 189. im Sinne
von 3662 fl zu bewilligen. (Ang.)
Das Projekt für den Kanalbau
in der Donaustraße und einer noch

inbegriffenen Teilung des im 2.
Bezirk - Kosten 7443 fl - und jenseit
für die Umgestaltung der Gas-
Werkung des No 3 bis 7 im
denselben Bezirk - Kosten 3462 fl -
werden genehmigt.

Mr. Lamm beantragt im Auftrag
auf einen Teil der G. 157 Timmring,
Loystraße im Anmaß von 116 Hm²
im im Hauptplan mit von 5.000 fl
anzuzunehmen. Die Gemeinde über,
nimmt jedoch die Verpflichtung der
grundbürgschaftigen Abfertigung von
einer Grundfläche von 776 Hm²
als öffentliche Hauptanleihe. (Ang.)

Man einen Antrag des H. Dr.
Größ wird der Abfertigung der Bau-
titel G. 3182 Oberkroning, Yperin,
Straße auf 2 Ländchen genehmigt.

Mr. Zitzka beantragt der von
Magistrat verfaßten Länderscheit
gung betreffend den Umbau des
Lallugardhofes 1. Bezirk Lamm,
markt, Landkroning, Wild,
platzmarkt die Zustimmung zu
verleihen. Es soll ebenfalls ein
großes Landstück veräußert werden.
(Ang.)

W. L. Dr. Wimmer beantragt den
von Gemeinderath genehmigten
Betrag von 17.00 fl, welcher infolge
Mißbräuchen bewilligter Triben,
kann seitens der freiwilligen
Beitragszahlerpflicht und der
Missionsarbeiten - und Hoffentlichkeit,
wenn es möglich war gemacht
ist, zu den Ausgaben abzurufen
und unter einer mit zu wähl.
anderen Anleihe, Beitrag zu den
sonst zur Deckung der von
Herrn und Kaiser städtischer

Dienste zu verrichten. Die
Zinsen dieser Widmung seien in
der Höhe zu verwenden, dass
über die Art und Weise dieser
Anstaltungen nach dem
Ergebnis der nötigen Erörterung
von dem Ausschuss der Stadt die
Entscheidung trifft. (Aug.)

(Kassiererkolleg.) In der heutigen
Sitzung des Ausschusses referierte
H. R. Dr. Müller über die Ver-
einbarung, bezogen. Veranschlagung
des Kassiererkollegiums für den
Kassiererkolleg. Nach dem zum
Besten des Kassiererkollegiums
wird in Zukunft das Kolleg.
besteht folgende Stellen ein-
nehmen: ein Kassiererkolleg., ein
Lagermeister (Kassiererkolleg. - Kolleg.
Kolleg.), ein Kassiererkolleg. (Lager-
meister), drei Kassiererkolleg., je

zwei Kassiererkolleg. - und Kassiererkolleg.
stellen. Die Sitzungen der
Kassiererkolleg. erfolgt nach Maßgabe des
Lagermeisters in der Stadt.
auf mit Kassiererkolleg. der Kassiererkolleg.,
bestehen aus zwei Kassiererkolleg.,
bestehen auswärts, unter dem
Kassiererkolleg. steht.

(Kassiererkolleg.) In
der heutigen Sitzung des Ausschusses
referierte H. R. Dr. Müller über
den Schluss des R. R. Oberbürger-
meisteramtes betreffend die
Anstaltungen der Kassiererkolleg. - und
Kassiererkolleg. aus dem
Lagermeisteramt der Stadt die
Allgemeine Lagermeisteramt
mit weiteren fünf Jahren. Nach
eingefandener Beratung, an welcher
sich Bürgermeister Dr. Meyer, H. R.
Dr. Müller, die H. R. Dr. Meyer,

Dr. Meyer, Dr. Meyer, Müller und
Müller sowie der vereintliche
Ausschuss der Stadt beauftragt,
wieder die von der Stadt
in dem Anstaltungen der
von F. J. M. angekauften der
Anstaltungen, unter dem
der Gemeindevorstandung von
F. J. M. bekannt gegeben werden,
die Allgemeinen von der Stadt,
unter dem Anstaltungen der
Gemeindevorstandung zur
Anstaltungen. Jedoch wird
längst, dass in der Anstaltungen
der hiesigen Christen
auf der Gemeinde hier die
notwendigen Anstaltungen
werden in der Stadt der
Mittler der Gemeindevorstandung
als Christen zur Be-
halten. Dieser soll als
für die Anstaltungen der
Kasse zu verwenden, zu dem
Zweck die gesamte Stadt- und
Kassiererkolleg. der Stadt
eingreifen und alle die An-
staltungen betreffend
Christen zur Anstaltungen.
Die Anstaltungen der Stadt-
und Kassiererkolleg. - Kasse für
jedoch der Allgemeinen
Lagermeisteramt der Stadt
verändern. Die Anstaltungen
zu dieser Anstaltungen der
sollt unter der Gemeindevorstandung
sein, dass unter dem
Lagermeisteramt der Stadt
bindende Anstaltungen werden,
dass auch Ablauf der Anstaltungen
die Stadt- und Kassiererkolleg. -
Kasse der Gemeinde hier über-
antwortet ist. ab der letzten
Anstaltungen werden, die Kasse

21/II

5H.

entweder selbst in eigener
Regie zu betreiben oder mit
dem Betrieb derselben ein
Geldinstitut oder eine andere
Person zu betrauen. Der
Gemeinderath möge verlangen,
dass ihm über diese seine Be-
schlüsse, bezugs. über die Communal-
arbeiten bis längstens 27. d. M.

eine entsprechende Verfügung
mitdruckselbst der Bürgermeister
zu beauftragen sei, von dem
der Gemeinderath diesen zu beauftragten
Kommunalarbeit bezugs. über die
an die Kasse vorzuschicken
Localitäten sofort Gebrauch zu
machen. Der Gemeinderath möge
endlich seine beschlossene Be-
schlüsse darüber anbringen,
dass die Regierung diese Angelegenheit
bezüglich nach zu einer geeigneten
Zeit dem Gemeinderath
mitgetheilt sei, dass es nicht
mehr möglich war, dieselben in
einer dem Jahresbericht der Gemeinde
diesem entsprechenden Weise zu
verhandeln.

(Veränderungen im Magistrats.)

Über Aufhebung des Linzer
Magistrats Dr. Linzer wird die
Leitung des Departements für
Conscription- und Militär-
Angelegenheiten vom Magistrats,
welche Koll übernommen, welches
bis jetzt dem Departement
für Fonds-Angelegenheiten
zustand. An die Spitze dieses
Departements tritt Karl Füllke.
Karl Daböck wird mit der
Leitung des magistratlichen
Bezirksamtes für den Bezirk
Gemeinde betraut, dessen bis-
herigen Vorstand Karl Dack
in gleicher Eigenschaft zum
magistratlichen Bezirksamt
Wieden versetzt wird. Carl
Laugel Mayer kommt vom Post,
bisher im Konstab.

(Auszeichnungen.)

Linzer für seine vorzügliche
Bau Fr. Franz Gayer die
Ehre der großen goldenen und dem
Fr. Josef Kluber für seine
Ehre der großen goldenen
Medaille überreicht. Der Fr. Linzer,
welcher Dr. Linzer mit einer
Auszeichnung aus der Verwaltung
verfügt, wofür die Verwaltung
Hochschule, eine Verwaltung,
dort, Magistratsfunktionär
etc. bei. Linzer überreicht der
Linzer dem Verwaltung.
dem Verwaltung Verwaltung.
Direktor Fr. Franz Kapell die
große goldene Medaille = Ma,
wird ihm Verwaltung

Präsidenten des Verwaltung
Verwaltung, Dr. Jakob Karl
Jakob, wofür der Verwaltung,
wird der Verwaltung mit Verwaltung,
sich der Verwaltung wofür der
dem Verwaltung etc. Der
Leitung seiner Verwaltung die Verwaltung.
Verwaltung, Verwaltung, Verwaltung, die
Verwaltung, Verwaltung, Verwaltung,
Verwaltung, die Verwaltung
Verwaltung und Verwaltung etc. bei.

Münster Nachrichten.

Sitzung vom 22. Februar 1899

Verwaltung Verwaltung Dr. Verwaltung.

Verwaltung legt das Verwaltung
jakt für die Verwaltung der
Verwaltung von der Verwaltung,
Kasse bis zur Verwaltung
etc. Verwaltung sollen Verwaltung
auf der Verwaltung mit der Verwaltung,
sowie Verwaltung je eine Verwaltung
und Länge der Verwaltung
Verwaltung Verwaltung.
Obwohl das Verwaltung Verwaltung der
Verwaltung soll eine Verwaltung an-
gelegt werden. Das Verwaltung wird
mit einem Verwaltung
von 14.600 fl. Verwaltung. Über
Verwaltung des Verwaltung
wird Verwaltung Verwaltung,
Magistrat Verwaltung, die Verwaltung,
jakt Verwaltung etc. Verwaltung
der Verwaltung Verwaltung
legen.

für die Verwaltung der Verwaltung und
die Verwaltung des Verwaltung
für die Verwaltung auf dem
Verwaltung Verwaltung in Verwaltung
wird eine Verwaltung Verwaltung
Verwaltung Verwaltung Verwaltung
werden.

Das Detailprojekt für das
Waldobad in Gmünd, Kreis,
Sofortzulage wird mit einem
Kapitalaufwande von 60.151 fl
genehmigt. Das Land soll 22
Lodenzellen für weibliche und
50 für männliche Lodenzellen
enthalten. Nach einem Entzuge
des Wks. Lorenz wird das Land
und angrenzende, das Detail-
projekt für das Waldobad in
Gmünd genehmigt werden.
Lorenz.

Nach einem Entzuge des Wks.
Lorenz wird die Einweisung der
Lodenzellen der Anstalt im
Gmündener Gemeinderath
genehmigt und für
diese Zwecke ein Kapitalquantum
von 85 kl. täglich bewilligt.

Mr. Zabka versichert mündlich
über die Einweisung des Kapitals
und Hainbayer, dass in Döb-
ling und beauftragt das "Vergleich"
zu Projekt, somit es sich auf die
Reconstruction der alten "Lorenz"
einweisung (von der Gmündener,
Kasse bis zum Lande in der
Lobenzgasse Nr. 35) bezieht, und
dem Kapitalaufwande von
130.000 fl zu genehmigen. Der
Magistrat sei genehmigt, wegen
Einweisung des Kapitals
Lorenz für dieses Projekt
und wegen Einweisung, bezug-
nehmigung der zur Einweisung
vornehmlichen Kapitalien
einvernehmlich das Nötige zu
veranlassen. Die Einweisung
der Kapitals Projekt beauf-
tragt die Fortsetzung der Ein-
weisung, die Anlage eines
Kassensystems und eines Regl-
systems, somit die Vorbereitung
der Lobenzgasse soll erst dann
erfolgen, bis die vom Magistrat
besond. einvernehmlich bewilligt.

lingen mit den "Einweisung",
man möge in der Einweisung
abteilung ein für die Gemeinde
bestimmendes Kapital ausgeben
lassen. (Ung.)

Nach einem Besuche des Wks. Dr.
Lehmann wird die Einweisung
der Kapitals wegen Einweisung
eines Kapitales zu den Kosten
der Einweisung der Kapitals in
der Einweisung der Kapitals in
der Einweisung der Kapitals zu H. Clifabell
auf der Einweisung mit Rückzahl
auf die Kapitals der Gemeinde,
welche betreffend die Einweisung
an dem Kapitalbewilligen ab-

gefasst.

Mr. Tomola beauftragt zu genehmigen,
dass die Einweisung der
Kapitals im "Vergleich" am Ende
in das neue Projekt mit L.
gimm das neue Projekt
erfolge. (Ung.)

Die genehmigte Einweisung von dem
Kapitalbewilligen festgestellt in dem "Vergleich"
Lorenz genehmigt Einweisung in der
Einweisung Kapitals auf die Einweisung in der
Einweisung Kapitals bewilligt wird
Kapitalbewilligen in. Es sei eine genehmigt.

Für die Vorbereitung der Einweisung
der Einweisung in Döbling werden die
genehmigten Kapitalien zur 2. bewilligt.

(Aus dem Stadtrat.) In der heutigen Sitzung des Stadtrates hielt H. L. Dr. Weinmayer folgenden Vortrag:
Der Leitartikel, den die "Neue freie Presse" am 17. J. 98. in dem letzten Teil, hat abnormale gezeigt, dass gewisse Menschen dieses Blattes von blinder Hass gegen die Wiener Gemeindeverwaltung erfüllt sind, und jederzeit von Exzessen geleitet sind, durch Lügenhafte oder wenigstens abfällige und haltlose Darstellung der für das öffentliche Wohl der Stadt Wien bestehenden "offentlichen Einrichtungen, der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustände, jedem Stande der Bevölkerung in Wien als einem solchen feindselig, der "äußert unangenehme, ja sogar mit Gefahren aller Art verbunden sein kann.

Die langwierige Forderung, die böse, millige und feindselige Forderung dieses Zeitungsblattes, dessen Correspondent aus einem "effektiven" Ausschuss erst vor wenigen Tagen aus Paris und aus ganz Frankreich, nicht polizeilich ausgewiesen worden müsste, ist auf freies, insbesondere seit dem Entschließen der heutigen Gemeindeversammlung oftmals zu Tage getreten.

Die "Neue freie Presse" hat an der Spitze einer bekannten Gruppe von Zeitungen durch ihre jämmerliche "öffentlichkeits" Forderung mit allen Mitteln der Lüge, sowie mit unauflöflichen Anstrengungen

gründliche der Wiener Gemeindeverwaltung persönlich bei der Disziplinierung von politischen und Wirtschaftspragen, wie auch bei der Durchführung von Verwaltungsangelegenheiten alle ihre verdächtige "Forderungen" kritisch zu beurteilen versucht, um in der Wiener Bevölkerung, im Jugend und Christenland, im Jugend und Unwillen gegen die Wiener Gemeindeverwaltung zu wecken.

Das Gemeindefürsorge eines solchen Schriftstellers müsste endlich einmal auf von der Wiener Gemeindeverwaltung gesetzlich gekennzeichnet werden.

So kann, so darf kein Wiener seine Vaterstadt und sein in der heimische Bevölkerung pflichtbewusstes Leben. Eine derartige "öffentliche" Haltung kann nur in der Wiener Bevölkerung feindselig gesendet, internationaler Feindseligkeit oder aber in der von solchen begünstigten "öffentliche" Solipsismus fähig sein. (Auch die derartige "Anstrengungen" nicht mit "Hilfformigen" Forderungen verbunden werden dürfen, auf die der Vorstand von derartigen Forderungen der öffentlichen Meinung nicht mehr leben. Sie in der "Kammer des Rathes" Kaiserliche und Kaiserliche das "Gestalt" gemüßet werden, das in so weit die nicht bezeugt wird. Die bezeugen:

von dem Bürgermeister wollen
unsern gleich nachfragen, dass der
Lehrerhaltenen des Tagesblattes
"Mein fromm Herr" der Zeit
in der Lehrerhaltenen - Abfall,
Lohn des Fährtengefahrtes der
Herrn Gemeindevorsteher von
mir ab verboten wird.

Dieser Antrag wird, selbst
in Verhandlung genommen
und einstimmig genehmigt.
Die Einweisung des Lehrers
wird von dem Bürgermeister
fort verfolgt.

(Tandrock - Geater.) Der Antrag hat
nach einem Antrag des H.R. Dr.
Mayer das im Februar der
Kämpferin Edel. Tandrock im
Kämpfer Überlassung eines Teils
des Friedhofplatzes für einen
Geaterbau einstimmig abgelehnt.

Herrn Antrag.

Sitzung vom 24. Februar 1899.

Vorsitzender H. L. Dr. Harmsen.

Nach einem Antrag des H.R. Dr.
Mayer wird beschlossen, mit der
Direktion der Handelskammer wegen Über-
lassung von Grundstücken längs
der Handelskammer zur
und Grundstück ein vollständiges
Übereinkommen zu treffen. Mit
Rücksicht auf den durch den
Handelskammervertrag gestellten
Kauf in dieser Sache verpflichtet
wird, namentlich, ein Drittel
und mehr Fläche für die Hand-
kammer freizustellen.

Das Detailprojekt für die gesamte
Robustanlage der Handelskammer
wird genehmigt.

Der von der R. K. Verwaltung
der Herrn Handelskammer beauftragten
Ansprüche gegen die
beauftragten Obpflegherrn der
unser Markt in der Verwaltung,
sollte nicht genehmigt.

H.R. Hartmann referiert über
die Frage des Umbaus des
Gemeindehauses im Bezirk
Maribau. Es wird beschlossen, zur
Lösung derselben ein Comité
einzusetzen. In diesem werden
die H.R. Jutzka, Haffly und der
Referent mitberufen.

Der Herr Gemeindevorsteher
wird die Errichtung eines "Kanal-
stillschalters im südlichen Kinder-
garten Maribau Kaiserstrasse 104
gestattet.

H.R. Dr. Kraus referiert über die
Regelung der Leitung des Wasser-
werks im Lininger Wasser-
werk. Die Referenten - Au-
genzeugnisse. Die Referenten - Au-
zeuge, welche die Gleichstellung
der Leitung dieser Arbeiter in
den genannten Wasserversorgungs-
werk mit jenen in den übrigen
Wasserversorgungsstellen bezwecken,
wobei von 1899 ein Maß
von 433 fl. Die Anträge
werden angenommen.

Die Wasserwerke im Lininger
Wasserversorgungswerk wird an
Fokovij verfahren.

H.R. Grimbach beauftragt im
Namen der Anträge der G.R.
Ligier und Franz Graf die Co-
operation einer kompletten
Kontrollen für die
Abrechnung, Journal, Häfen,
im Prinzip zu genehmigen.
Dieses soll auf der Ober-
ständigen Säugerkasse Nr. 62

(Liegenschaft.) Das Liegenschaft der Stadt Wien wurde veräußert den Herren: August Döbner, Lindnermeister und Kommissar, Anton Leifried, Gemeindevorstand, Pöcher, Löffler, Bezirksinspektoren; Franz Schiller, Schlosser; Kaiser Georg Jüngere, Privatier und Kupfer der Kommunalbehörde Josephstadt.

(Pfarre Leitzing.) Die von der K. K. Hofkanzlei genehmigte Abgrenzung der neu zu errichtenden Pfarre Leitzing enthält folgende Bestimmungen: Die Pfarre Leitzing wird begrenzt im Norden vom städtischen, im Osten von der Gasse und der Josephstraße, im Süden von der verlängerten Märzstraße, im Westen von der Gasse, im Südosten von der Gasse und dem Gemeindegarten. - Die Pfarre Leitzing wird kirchlich im Norden von der verlängerten Märzstraße, im Osten von der Josephstraße und der städtischen Gasse begrenzt sein. Der an die Pfarre Rindorf angrenzende Teil von Leitzing (Neu-Leitzing) wird von der Pfarre Leitzing eingepfarrt und der Pfarre Rindorf zugewiesen, dagegen der von der Josephstraße, der verlängerten Märzstraße u. der Bezirksgrenze eingegrenzten Teil von Rindorf die Pfarre Leitzing zugewiesen. Die Pfarre Rindorf soll somit als eine Pfarre im Norden die Westseite und

im Westen die städtische Gasse, nur Josephstadt.

(Sitzungen im Rathhaus.) Der Gemeinderath hält in der Röm. Mairhofstraße Dienstag und Freitag 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen ab. Rathhaussitzungen finden Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

(Luzula.) Der für nachherigen Sonntag J. M. Müller vom Bezirk Margareten, der Realitätslehrer y. Rucker 2000 K für die Gemeindegemeinschaft und 1.000 K für die Gemeindegemeinschaft in der Gasse.

(Gemeindevorstand.) Die Gemeindevorstand der städtischen und städtischen Gasse hält Montag den 13. d. M. 6 Uhr abends im Gemeinderathssaal Plenarsitzung ab. - Die Gemeindevorstand der städtischen Gasse hat die abgeänderten Statuten der Gemeindevorstand der städtischen Gasse und städtischen Gasse genehmigt.

(Landesrat - Sitzung.) Mittags den 1. März findet in der Hofburg zum ersten Mal die Sitzung des Landesrates ab. Die Landesratssitzung wird mit einem Spezialitätenabend und Sitzung ab. Die Landesratssitzung findet im Hofburgsaal zu.

(Don. Spornpostenverfall.) Sekundellig vor-
lassen die Gefangenen Otto-Uflamer die
Station Wien und werden vom
8. Uflamer Regiment „Garnal der
Lanellen in Kaiser v. Rumburg“ er-
folgt. Dieses neppringlich Dragoner-
Regiment fult folgendes Infanterie-
1718 Muskograt Landwehrbrig.
Fulzbay, 1726 f. M. Gefangene Kuffen-
Gofse, 1767 f. M. L. Graf Lalloni,
1773 f. M. Fürst Lobkowitz; im
Jahre 1779 wurde es in ein
Chevau legers-, 1798 in ein leichtes
Dragoner- und 1802 wieder in
ein Chevau legers-Regiment um-
gewandelt. 1803 war G. J. Gen.
Graf O' Rilly, 1832 f. M. L. Graf
Albani de Poya, 1836 G. J. C. Kaiser
v. Herzog, 1846 Admiral Gefangene
Ferdinand Max Infanterie; 1851 als
Uflamer-Regiment formiert er-
fielt es 1864 Max I, Kaiser von
Mexico, 1868 G. J. C. Grafen H.
Giantin und 1887 den gegenwärt.
ligen Infanterie. Das Regiment,
welches Kraxofse Gayke trägt,
ergänzt sich aus dem Militär-
territorialbezirk Landberg (H. Loge.)

(Hölling.) Übermorgen (Mittwoch)
um 11 Uhr früh wird in Drafer's
Localitäten, Landwehrplatz
1897 mit der Hölling der fernen
verantwortlich werdenden Mann
und der in Wien weilenden
Landwehrpflichtigen begonnen.

Die Wiener Fabriken werden für den
Regimentsarmee- und Militär-
meister Nr. 4 und Gefangene von
Kuffen-Lobing-Gofse Nr. 84, für
den Feldjäger, den Kuffen-
Dragoner-Regiment Nr. 3 und
nach Eignung oder Dienst zur
Abteilung, für den Pionier,
den Trainschef oder den
Sanitätsbrigade assistent. Chief
in der Landwehr-Regiment
Nr. 1 werden Einweisungen stattfinden.

(Gewaltverbrechen.) Bei der gestern (Don-
nerstag) in Fallner's Restauration abge-
haltener Gewaltverbrechen = Verbrechen,
läng werden fünf Verbrechen
zum Verbrechen = Hallerstrasse, dem
Koffler Schneider, Kruger Kugel,
Max Haindl und Maria Fieft
zu fünf = Miltgindern gemäss.

(Nein Kommunal.) Bürgermeister
Dr. Lingner hat sich vorhin in
Gemeinderatsitzungspausen von
140 ungenügenden Kommunalen
die Angelobung abgelehnt.

(Lehrerbienstandspitzungen.) Der
Lehrerbienstand von Altkönig soll
Dienstag den 28. J. M. früh 5 Uhr,
jeweils von fünf bis am Donnerstag
den 4. März 5 Uhr nachmittags sitzen.

(Lehrer.) Die Majoritäten O. Lang
soll zur Errichtung einer Hölle im
Kinderspital des Bezirks Wien
12.000 K vorzuz.

61.

Minnas Bauwesen.

Vizung vom 27. Februar.
Vorstand N. L. Dr. Meijer.
H. R. Löffel beauftragt im Au-
bol das Eigentümern der Pauli,
das Manufaktur Fabrikanten,
Straße 110, sich mit einer Forderung
Fälligkeit von nur 2.000 fl für den
zu drei Kupferzügen von einer
Pauli abzutreten Grund im
Anspruch von 302 m² zu geben
zu geben, wenn die Linie der
mit 16 m mit 12 m bestimmt
wird, ungenügend und die Linie
sich aufzugeben abzugeben.
(Aug.)

Ein Offert auf Verkauf der
Pauli (z. 103 in Unter-Mündling
(sog. Finkenstraße), von einer
zur Verfügung der Gruppe
benötigt wird, um die Gemeinde
im 30.000 fl wird wegen zu
sicher Forderung abzugeben.
H. R. Löffel beauftragt die große
weise Auffassung eines Landes
Factionenagrarats mit Formale.
(Aug.)

für die im März l. J. abgegebene
Landes Pfandverfallung der V.
Faction für Pfordzins der R. R.
Landesverfallungsgesellschaft in Minn
werden 50 Ducaten als Frangente
der Stadt Minn bewilligt.

H. R. Löffel beauftragt im Aufsehen
der Bezirkskommission der Gesellschaft
im Übertragung von Gesellschaften
zum Kauf der Straßen keine
Folge zu geben, die die Bewillig-
ung derartiger Aufsehen geschehen,
sind die gleichen Mängel und über
die die Provinz und für den

ersten Bezirk allein ca. 12.000 fl
für einmütiges Kauf in der
sich gewonnen werden und
sowohl für die als auch für die
in der Provinz für die
Massenverwendung nicht anzu-
gen. (Aug.)

May einem Oberen der R. R.
für die von der Provinz
der für die Provinz
die für die 25 jährigen Dienst
bilden eine Frangente von
25 Ducaten zugewandt.

H. R. Löffel beauftragt die große
für die 1. Bezirk Landesplanung 7,
Lobkowitz 6 mit Rückst auf den
sicheren Lauf auf je fünf Klassen
der Knaben- und Mädchenkolle,
für die zu verdingen und beide
Abteilungen in der Provinz
sich in der Landesplanung 7
wird. Mit der Leitung der
Knabenkolle soll der
Oberer der Mädchenkolle
mit 16. Juli 1899 betraut werden.
Diese Angelegenheit ist dem Landes-
für die zur Genehmigung von
zu legen. (Aug.)

H. R. Dr. Meijer referiert
über die mit dem R. R. von
abgezeichneten Grundtransaktionen,
wobei infolge der beabsichtigten
Christians des Palais der R. R.
Ministeriums der Äußerer
wird. Diefelben Kauf
im Allgemein davon, dass die
Gemeinde Minn der einmütigen
sich der Landesplanung zu den Ober-
überlässt die die Oberen nicht
Rückst von der Provinz für die
des Palais gegen den Minn den

glatz gepollat. Das Obere laßt
von der Gemeinde einen Haß,
selbsttragend von 50.000 fl und
wird jenen Grund von der
Gemeinde kauft und im
richtigen Sinne zur Kräfte
ab, welcher von der Qualität der
sammlichen Landbesitzer ist.
Dane wird ein Pfand für die
von der festgesetzten Linie
linien zum Miethausgelage
erfüllt. Die Grundbesitzer
sind geneigt.

(Ermahnungen.) Der Herrschaft ist
in seiner letzten Sitzung von
einem Referat des D. L. Dr. Haß,
weder von dem H. G. im Jahre
das höchsten Haarwuchs zum
Objekt der Frau Kraus, zum
Offizialen Frau Narody, zu
Occassionalen Ripart Richter und
Johann Münner; im Jahre
das Lehrerwuchs zum
Offizialen Lugold Edar und
Friedrich Lugold, zu Occassionalen
Johann Majnosofar, Maximilian
Fais, Frau Meitlitz, Julius
Gröf und Ludwig Ullmann.
